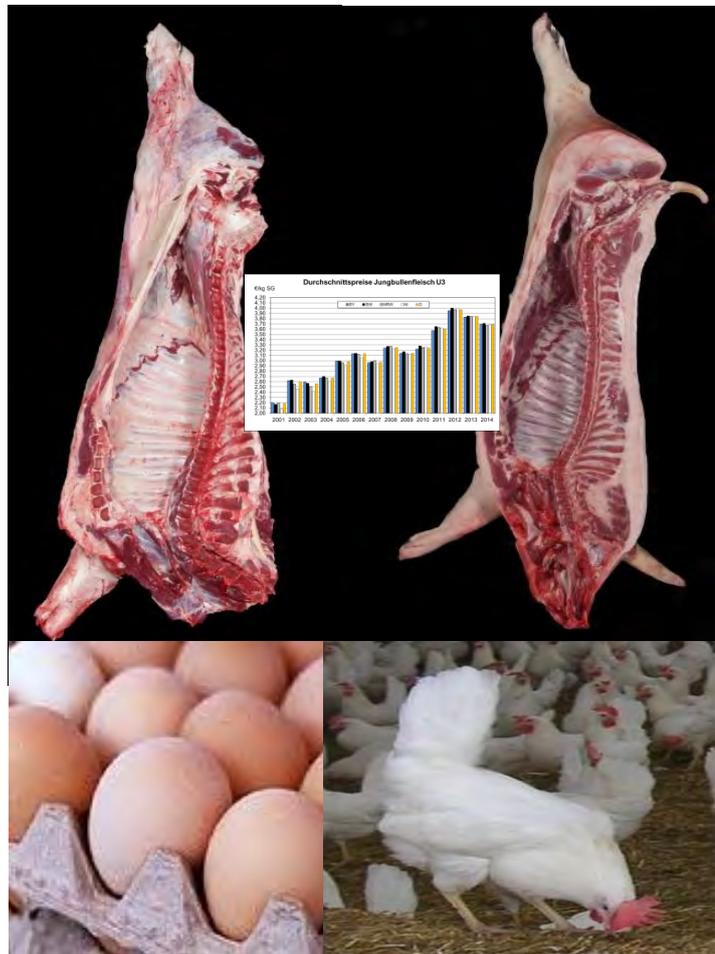




LfL

Bayerische Landesanstalt für Landwirtschaft

Fleisch- und Geflügelwirtschaft in Bayern 2014



LfL-Information

Impressum

Herausgeber: Bayerische Landesanstalt für Landwirtschaft (LfL)
Vöttinger Straße 38, 85354 Freising-Weißenstephan
Internet: www.LfL.bayern.de

Redaktion: Institut für Ernährungswirtschaft und Märkte
Menzinger Straße 54, 80638 München
E-Mail: Maerkte@LfL.bayern.de
Telefon: 089 17800-333

1. Auflage: Juni 2015

Druck: ES-Druck, 85356 Freising-Tüntenhausen

Schutzgebühr: 5,00 Euro



Fleisch- und Geflügelwirtschaft in Bayern 2014

Martin Söttl

Ralf Bundschuh

Sarah Klein

Inhaltsverzeichnis

Seite

Vorwort 9

1	Herkunft des statistischen Materials	10
2	Kurzfassung	11
3	Allgemeiner Teil	12
3.1	Das Wichtigste in Kürze	12
3.2	Viehbestände und Schlachtvieherzeugung in Bayern	13
3.2.1	Rinderbestände und –halter in Bayern	13
3.2.2	Schweinebestände und –halter in Bayern.....	14
3.2.3	Schafbestände und –halter in Bayern	15
3.2.4	Geflügelbestände und –halter in Bayern	15
3.2.5	Schlachtvieherzeugung in Bayern	16
3.3	Schlachtungen in Bayern.....	17
3.3.1	Gewerbliche Schlachtungen und Hausschlachtungen nach Tierarten.....	17
3.3.2	Anteil der nach der 1. FIGDV erfassten Schlachttiere an den gewerblichen Schlachtungen	20
3.3.3	Durchschnittliche Schlachtgewichte bei geschlachteten und nach Handelsklassen abgerechneten Tiere in Bayern	20
3.4	Verbrauch, Verzehr und Selbstversorgungsgrad.....	21
3.4.1	Fleischverbrauch in Deutschland	21
3.4.2	Fleischverzehr in Deutschland	21
3.4.3	Selbstversorgungsgrad von ausgewählten Fleischarten	22
3.4.4	Verbrauch und Selbstversorgungsgrad bei Eiern	22
3.5	Struktur der Schlachtbetriebe	23
3.5.1	Übersicht der nach der 1.FIGDV meldepflichtigen Betriebe.....	23
3.6	Zugelassene Betriebe in Deutschland	24
3.6.1	Zugelassene Schlacht-, Zerlege- und Verarbeitungsbetriebe und Kühlhäuser	24
4	Der Markt für Rind- und Kalbfleisch	25
4.1	Das Wichtigste in Kürze	25

4.2	Mengenumsätze nach Schlachtgewicht.....	26
4.2.1	Mengenumsätze in Bayern	26
4.2.2	Mengenumsätze in ausgewählten Bundesländern.....	27
4.3	Preise für Schlachtkörper	28
4.3.1	Jährliche Durchschnittspreise in Bayern	28
4.3.2	Durchschnittspreise in Bayern und in ausgewählten Bundesländern.....	30
4.3.3	Jährliche Durchschnittspreise in Bayern und in ausgewählten Bundesländern	31
4.4	Handelsklassenanteile in Bayern.....	34
4.5	Schlachtgewichte.....	35
4.5.1	Durchschnittliche Schlachtgewichte in Bayern und in ausgewählten Bundesländern	35
4.6	Gesamtauswertung nach Kategorie und Handelsklassen für Bayern.....	37
4.6.1	Jungbullenfleisch.....	37
4.6.2	Kuhfleisch	38
4.6.3	Färsenfleisch.....	39
5	Der Markt für Schweinefleisch	40
5.1	Das Wichtigste in Kürze	40
5.2	Mengenumsätze nach Schlachtgewicht.....	41
5.2.1	Mengenumsätze in Bayern	41
5.2.2	Mengenumsätze von Schweinen in ausgewählten Bundesländern	41
5.3	Preise für Schweineschlachtkörper	42
5.3.1	Jährliche Durchschnittspreise in den einzelnen Handelsklassen in Bayern	42
5.3.2	Jährliche Durchschnittspreise für Schweine in Deutschland und in ausgewählten Bundesländern	44
5.4	Handelsklassenanteile	46
5.4.1	Handelsklassenanteile in Deutschland und ausgewählten Bundesländern.....	46
5.5	Schlachtgewichte.....	47
5.5.1	Durchschnittliche Schlachtgewichte Deutschland und ausgewählten Bundesländern	47
5.6	Gesamtauswertung für Bayern	48

6	Der Markt für Schaffleisch.....	49
6.1	Das Wichtigste in Kürze	49
6.2	Mengenumsätze, Preise und Gewichte in Deutschland	50
6.3	Versorgungsbilanz Deutschland bei Schaf- und Ziegenfleisch.....	50
7	Der Markt für Eier und Geflügelfleisch.....	51
7.1	Das Wichtigste in Kürze	51
7.2	Struktur der Legehennenhaltung in Bayern	52
7.2.1	Ökohaltung in Bayern	52
7.2.2	Freilandhaltung in Bayern.....	52
7.2.3	Bodenhaltung in Bayern.....	53
7.2.4	Kleingruppen/Käfighaltung in Bayern.....	53
7.2.5	Haltungsarten in gesamt Bayern	54
7.2.6	Hennenhaltung in Deutschland	57
7.2.7	Zugelassene Eierpackstellen in Bayern.....	58
7.2.8	Eiererzeugung in Bayern und Deutschland	58
7.3	Geflügelschlachtungen	59
7.3.1	Zugelassene Geflügelschlachtbetriebe in Bayern.....	59
7.3.2	Geflügelschlachtungen in Bayern	60
7.3.3	Geflügelschlachtungen in Deutschland	60
7.3.4	Herrichtungsform und Angebotszustand von geschlachtetem Geflügel in Bayern	61
7.3.5	Herrichtungsform und Angebotszustand von geschlachteten Geflügel in Deutschland.....	62
8	Abrufmarktberichte.....	63
9	Abkürzungsverzeichnis.....	64

Vorwort

Das Jahr 2014 war erneut durch eine teils gegensätzliche Wirtschaftsentwicklung innerhalb der EU geprägt. Einerseits kämpften etliche südeuropäische Mitgliedsstaaten weiter mit den Folgen der Staatsüberschuldung. Dadurch war die Kaufbereitschaft der dortigen Bevölkerung geringer. Auf der anderen Seite entwickelte sich die Wirtschaft, beispielsweise in Deutschland, erneut erfolgreich. Diese Entwicklung zeigte sowohl positive als auch negative Auswirkungen auf die Agrarmärkte. So war der Export von Fleisch in einige südeuropäische Mitgliedstaaten wegen der dort gesunkenen Kaufkraft nach wie vor gehemmt. Dagegen stützten die aufgrund des schwachen Euro begünstigten Exporte in Drittländer das Preisniveau bei vielen Produkten.

In Folge des erschwerten Exports nach Südeuropa und des ab August verhängten Exportstopps für EU-Ware nach Russland gaben die Rindfleischpreise 2014 erneut nach. Nach Jahren rückläufiger Rindfleischerzeugung in Deutschland setzte sich dieser Trend erstmalig nicht mehr fort.

Verursacht durch das ab Februar 2014 gültige Einfuhrverbot von EU-Schweinefleisch nach Russland, gingen die Schweinefleischpreise in der EU deutlich zurück. Nachdem sich im Laufe des Jahres neue Absatzwege nach Asien auftaten, konnte eine noch negativere Entwicklung verhindert werden.

Die seit Jahren positive Entwicklung bei der Schlachtung von Geflügel setzte sich sowohl in Deutschland als auch in Bayern fort. Insbesondere Hähnchenfleisch wird bei den Verbrauchern immer stärker nachgefragt und weltweit zu einem immer wichtigeren Marktsegment. Gleichzeitig erholte sich der Absatz bei Putenfleisch leicht.

Die Lamm- und Schaffleischerzeugung war das dritte Jahr in Folge rückläufig.

Der durch das Verbot der herkömmlichen Käfighaltung in Deutschland ab dem 01.01.2010 verursachte Rückgang der Eierproduktion wurde mehr als ausgeglichen. Mittlerweile ist sogar ein neuer Höchststand erreicht. Auch in Bayern steigt der Hennenbestand kontinuierlich an. Insbesondere ist eine Zunahme kleiner Bestände festzustellen, die Eier direkt vermarkten.

Für das Jahr 2014 liefert die vorliegende Broschüre einen umfassenden Überblick über die Entwicklung der Märkte in den Bereichen der Vieh- und Fleisch- sowie der Eier- und Geflügelwirtschaft.

Mit dem Erscheinen dieser Broschüre nutzen wir die Gelegenheit, uns bei den Meldebetrieben, den Vertretern aus der Politik, dem Berufsstand und der Verwaltung für die stets gute Zusammenarbeit und die gewährte Unterstützung zu bedanken.

Ein besonderer Dank und Anerkennung gebührt den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Arbeitsbereiches für den hohen Einsatz und die ausgezeichnete Arbeit, sowie für das Engagement bei der Erstellung dieser Jahresstatistik.

München, Juni 2015



Dr. Peter Sutor

Leiter des Instituts

1 Herkunft des statistischen Materials

Das vorliegende Datenmaterial beruht auf den Ergebnissen der Auswertungen der Preis- und Mengenmeldungen der meldepflichtigen Schlachtbetriebe (Schlachtung von mehr als 75 Rindern bzw. 200 Schweinen je Woche) nach der 1. Durchführungsverordnung zum Fleischgesetz vom 12. November 2008 (1. FIGDV).

Sofern den Zahlen nicht Erhebungen und Berechnungen der Landesanstalt zugrunde liegen, ist die jeweilige Quelle angegeben.

2 Kurzfassung

In Bayern wurden 2014 entsprechend den Meldungen nach der 1. FIGDV erfasst:

Rinder	744.673 Stück		
davon	nach Schlachtgewicht	744.673	100,0%
	– nach Schlachtgewicht und Hkl	689.124	92,5%
	– nach Schlachtgewicht pauschal	55.549	7,5%
	nach Lebendgewicht	0	0 %
Schweine	3.727.389 Stück		
davon	nach Schlachtgewicht	3.614.291	
	Mastschweine gesamt	3.588.712	100,0%
	– nach Hkl 80 – 110 kg SG	3.293.547	91,7%
	– nach Hkl unter 80 kg SG	77.223	2,2%
	– nach Hkl über 110 kg SG	197.410	5,5%
	Pauschal	20.532	0,6%
	Sauen / Eber	25.579	
	nach Lebendgewicht	113.098	
Kälber	3.407 Stück	3.407	100 %
davon	nach Schlachtgewicht	3.382	99,3%
	– nach Schlachtgewicht und Hkl	25	0,7%
	– nach Schlachtgewicht pauschal	0	0%
	nach Lebendgewicht	0	0

Dies entspricht einer durchschnittlichen Wochenschlachtung von rund 14.050 Rindern (2013:13.756), 70.328 Schweinen (2013:71.963) und 64 Kälbern (2013:74).

Bezogen auf Deutschland beträgt der bayerische Anteil der nach Schlachtgewicht und Handelsklassen (ohne pauschal) abgerechneten Tiere bei

Jungbullenfleisch (E-P)	24,7%
Kuhfleisch (E-P)	27,8%
Färsenfleisch (E-P)	34,9%
Schweinehälften (S-P)	6,7%

3 Allgemeiner Teil

3.1 Das Wichtigste in Kürze

- In Bayern waren die Rinderbestände auch 2014 weiterhin rückläufig, aber mit 0,1 % weniger stark als 2013 (-0,6 %). Die Zahl der Rinderhalter ging im Vergleich zum Vorjahr (-6,3 %) nochmals um 3,8% zurück.
- Im Jahr 2014 wurden 2,7 % mehr Rinder geschlachtet als im Vorjahr. Die Schlachtzahlen für Bullen und Färsen nahmen um 1,7 % und die Kühe um 4,4 % zu. Bei Kälberschlachtungen fand mit -2,4 % erneut ein Rückgang statt.
- Bei Rindern änderte sich der langjährige Trend der rückläufigen Schlachtvieherzeugung. Es wurde um 3,9 % mehr Rinder (ohne Kälber) erzeugt als im Vorjahr. Insgesamt wurden, wie in den vergangenen Jahren, mehr Schlachtrinder in Bayern geschlachtet als erzeugt. Seit dem Jahr 2011 werden in Bayern mehr Kühe als Bullen geschlachtet. Der Anteil Bayerns an den Rinderschlachtungen in Deutschland stieg weiter von 25,1 % auf 26,7 %, an.
- Der Gesamtbestand an Schweinen blieb fast konstant. Trotzdem setzte sich der Abwärtstrend der letzten Jahre bei den Zuchtsauen (-1,0 %) und den Ferkeln (-7,7 %) weiter fort. Ursache hierfür ist das Verbot der Einzelhaltung während der Trächtigkeit ab 01.01.2013. Die Zahl der Schweinehalter mit mehr als 50 Schweinen oder mehr als 10 Zuchtschweinen nahm um 6,6 % ab. Die Bestände für Mast- und Jungschweine nahmen um 3,7 % bzw. 3,8 % zu und glichen den Rückgang bei Sauen und Ferkeln aus.
- Im vergangenen Jahr kam es zu einem weiteren Rückgang der Schweineschlachtungen um 0,8 % auf 5,2 Millionen Tiere. Die Schlachtvieherzeugung hat um 4,0 % zugenommen. Der Anteil Bayerns an den Schweineschlachtungen in Deutschland ging leicht auf 8,8 % zurück.
- 2014 sank der Verbrauch an Schweinefleisch um 0,4 kg. Schweinefleisch ist mit einem Anteil von knapp 60 % am gesamten Fleischverbrauch noch immer die beliebteste Fleischsorte. Der Verbrauch an Rind- und Kalbfleisch stagniert bei 12,9 kg und der Geflügelfleischkonsum stieg um 0,1 kg an.
- Für die Erzeugung von Schlachtschweinen und den Selbstversorgungsgrad von Schweinefleisch in Bayern existieren keine statistischen Erhebungen. Daher berechnete das Institut für Ernährungswirtschaft und Märkte diese Werte bisher anhand der Viehbestände und aus geschätzten Umtriebsfaktoren. Für das Jahr 2014 erfolgte erstmalig eine Neuberechnung, wodurch sich für die letzten Jahre eine Erhöhung des SVG ergibt.
- Der Selbstversorgungsgrad (SVG) für Rind- und Kalbfleisch stieg in Bayern im Jahr 2014 um 4 % auf 178 %. Bei Schweinefleisch beträgt er, aufgrund der Neuberechnung, 95,6 %. Die Eierproduktion konnte sich nach dem Einbruch 2010 infolge des Verbots der herkömmlichen Käfighaltung weiter erholen. Für 2014 wurde in Deutschland ein Selbstversorgungsgrad bei Eiern von 67 % (-2 2 %) errechnet.

Eine detailliertere Beschreibung und Interpretation der in diesem Kapitel befindlichen Schlachtdaten erfolgt in den anschließenden Kapiteln über die spezifischen Fleischmärkte.

3.2 Viehbestände und Schlachtvieherzeugung in Bayern

3.2.1 Rinderbestände und -halter in Bayern

-in 1.000 Stück-

	1980	1990	2000	2010	2012	2013	2014	2014:13
Kälber	769,2	701,9	611,2	662,9	651,7	635,3	646,7	1,8%
Bullen/Ochsen	897,7	853,1	602,5	376,1	343,6	351,7	334,6	-4,9%
Färsen	1.254,9	1.389,7	1.242,4	1.013,2	964,5	956,8	962,2	0,6%
Kühe	2020,7	1.869,6	1.520,5	1.328,3	1.291,8	1.289,7	1.288,0	-0,1%
Rinder gesamt	4.942,5	4.112,4	3.976,6	3.380,4	3.251,6	3.233,5	3.231,6	-0,1%
Oberbayern	1.375,3	1.165,2	*	*	*	*	*	*
Niederbayern	766,8	627,6	*	*	*	*	*	*
Oberpfalz	544,1	500,8	*	*	*	*	*	*
Oberfranken	370,1	296,1	*	*	*	*	*	*
Mittelfranken	523,0	426,9	*	*	*	*	*	*
Unterfranken	308,8	205,4	*	*	*	*	*	*
Schwaben	1.054,5	890,4	*	*	*	*	*	*
Rinderhalter	193,8	138,0	84,7	59,1	53,8	52,4	50,4	-3,8%

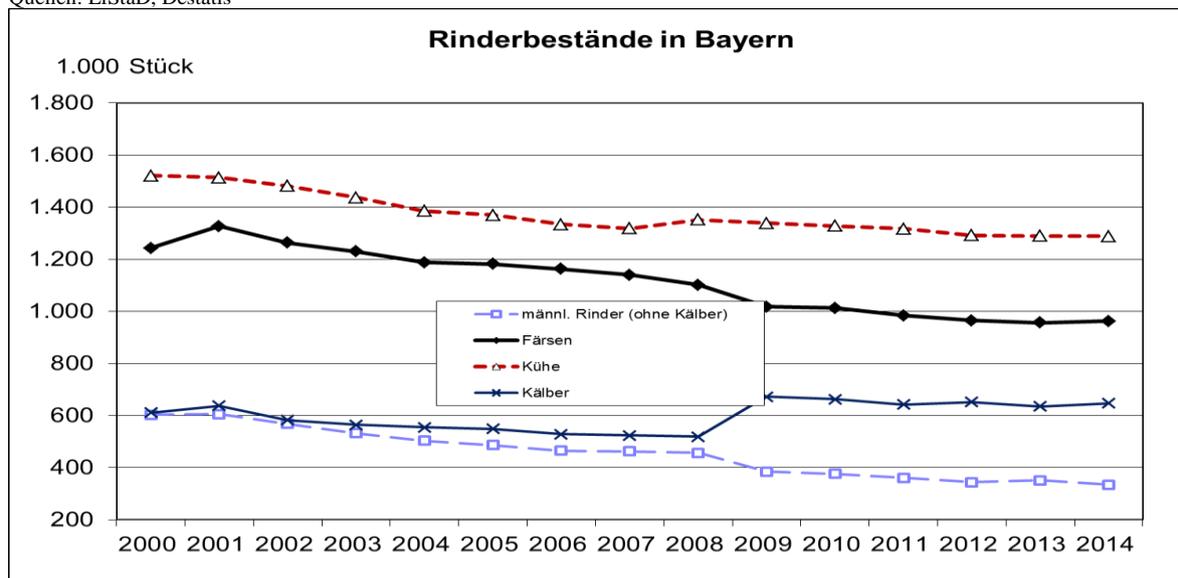
-in Stück-

Rinder je Halter	25,5	34,9	46,6	55,6	60,0	61,7	64,0	3,7%
------------------	------	------	------	------	------	------	------	------

Jeweils 03. Mai, ab 2008 aus HIT-Datenbank, * nicht verfügbar

Ab Mai 2009 werden die Kälber und Jungrinder nach der EU-Verordnung 1165/2008 neu abgegrenzt (Kälber bis 8 Monate), dadurch eingeschränkte Vergleichbarkeit mit den Vorjahren.

Quellen: LfStaD, Destatis



3.2.2 Schweinebestände und –halter in Bayern

- in 1.000 Stück -

	1980	1990	2000	2010*	2012*	2013*	2014*	2014:13
Ferkel	1.179,4	1.077,3	1.204,8	1.037,6	1.048,7	995,5	918,8	-7,7%
Jungschweine (bis 50 kg)	1.114,9	856,6	842,1	702,6	650,9	635,5	659,8	3,8%
Mastschweine	1.359,8	1.324,2	1.250,5	1.461,0	1.524,8	1.505,9	1.561,5	3,7%
Zuchtsauen	475,0	443,2	423,4	320,1	286,1	261,6	259,1	-1,0%
Zuchteber	16,7	15,0	10,5	6,0	4,6	2,7	2,3	-14,8%
Schweine gesamt	4.145,8	3.716,3	3.731,3	3.527,3	3.515,2	3.401,2	3.401,5	0 %
Schweinehalter	157,8	92,0	37,9	7,6	6,8	6,1	5,7	-6,6%

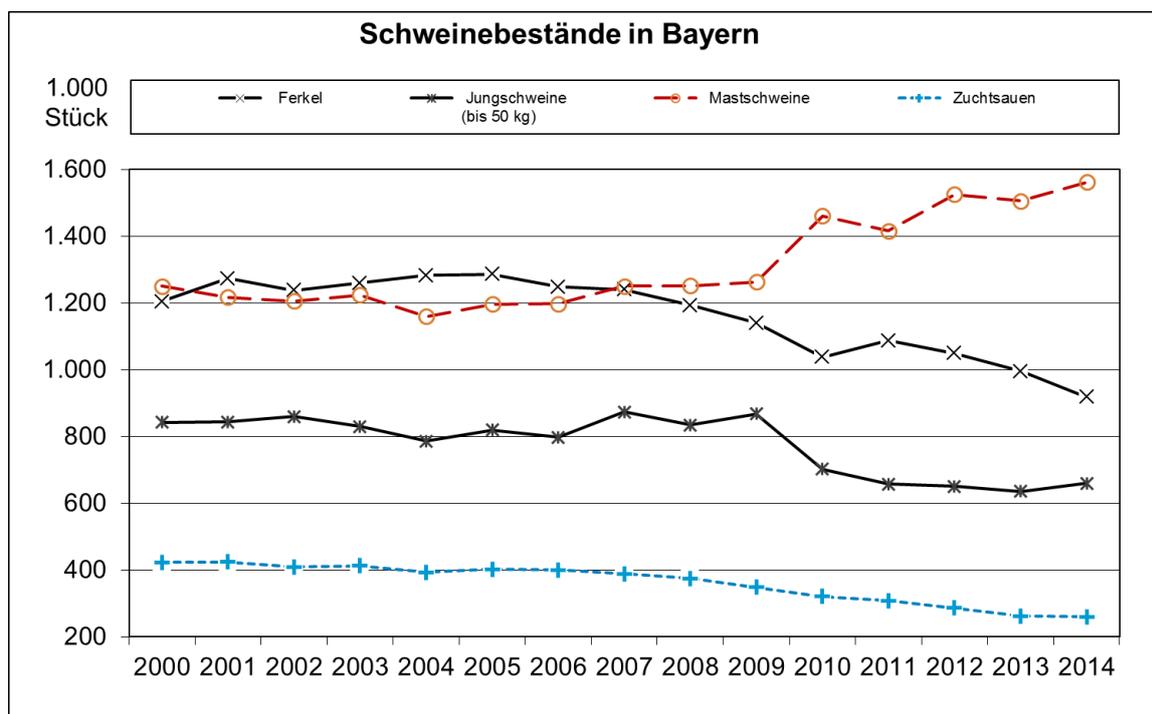
-in Stück-

Schweine je Halter	26,3	40,4	98,5	464,1	516,9	557,6	596,8	7,0%
--------------------	------	------	------	-------	-------	-------	-------	------

jeweils 03. Mai, * repräsentative Viehzählung

Ab 2010 werden nur Betriebe > 50 Schweine oder >10 Zuchtsauen erfasst. Schweinebestände der Vorjahre sind nur begrenzt vergleichbar. Betriebszahlen sind gar nicht vergleichbar.

Quelle: LfStAD, Destatis



3.2.3 Schafbestände und –halter in Bayern

- in 1.000 Stück -

	1980	1990	2000	2010	2012	2013	2014	2014:13
Schafe unter 1 Jahr einschl. Lämmer	*	97,1	172,3	124,1	81,8	78,4	80,2	2,3%
Schafe (1 Jahr und älter)	*	290,1	307,0	254,3	204,7	196,2	196,4	0,1%
Schafe gesamt	291,9	387,2	479,3	378,4	286,5	274,6	276,6	0,7%
Schafhalter	14,3	15,0	8,9	6,2	2,4	2,3	2,3	0%

- in Stück -

Schafe je Halter	20,4	25,9	853,7	61,0	119,4	119,4	120,3	0,7%
------------------	------	------	-------	------	-------	-------	-------	------

Bis 2009 zum 3.Mai, 2010 zum 1.März, ab 2011: landwirtschaftliche Betriebe mit Haltung von Schafen mit mindestens 20 Schafen zum 3.November. Aufgrund der Anhebung der Erfassungsgrenze mit der Veränderung der Erhebungsmethodik sind Vergleiche zu den Vorjahren nur beschränkt möglich.

* nicht verfügbar

Quelle: LfStAD

3.2.4 Geflügelbestände und –halter in Bayern

-in 1000 Stück-

	1990	2001	2003	2007	2010	2013	2014	2013:2010
Legehennen (1/2 Jahr u. älter)	5.469,9	4.315,5	4.190,2	3.759,6	3.889,2	3.837,1	*	-1,3%
Masthühner	4.669,7	3.947,8	4.308,0	4.719,0	5.218,0	5.657,9	*	8,4%
Puten	559,6	768,3	784,2	761,0	810,0	812,2	*	0,3%
Enten	178,0	171,3	182,3	252,9	*	*	*	*
Gänse	101,1	20,2	15,0	11,4	*	*	*	*

Legehennenhalter	94,6	34,1	30,5	29,1	26,3	26,2	*	-0,4%
Masthühnerhalter	20,6	0,9	0,8	0,9	1,1	1,9	*	72,7%
Putenhalter	2,0	0,4	0,3	0,4	*	*	*	*
Entenhalter	8,7	1,3	1,1	2,2	1,7	*	*	*
Gänsehalter	6,1	0,6	0,5	1,0	1,0	*	*	*

jeweils zum 03.Mai

* nicht verfügbar (nächste Vollerhebung zum 03. Mai)

Quelle: LfStAD, Destatis, BMELV

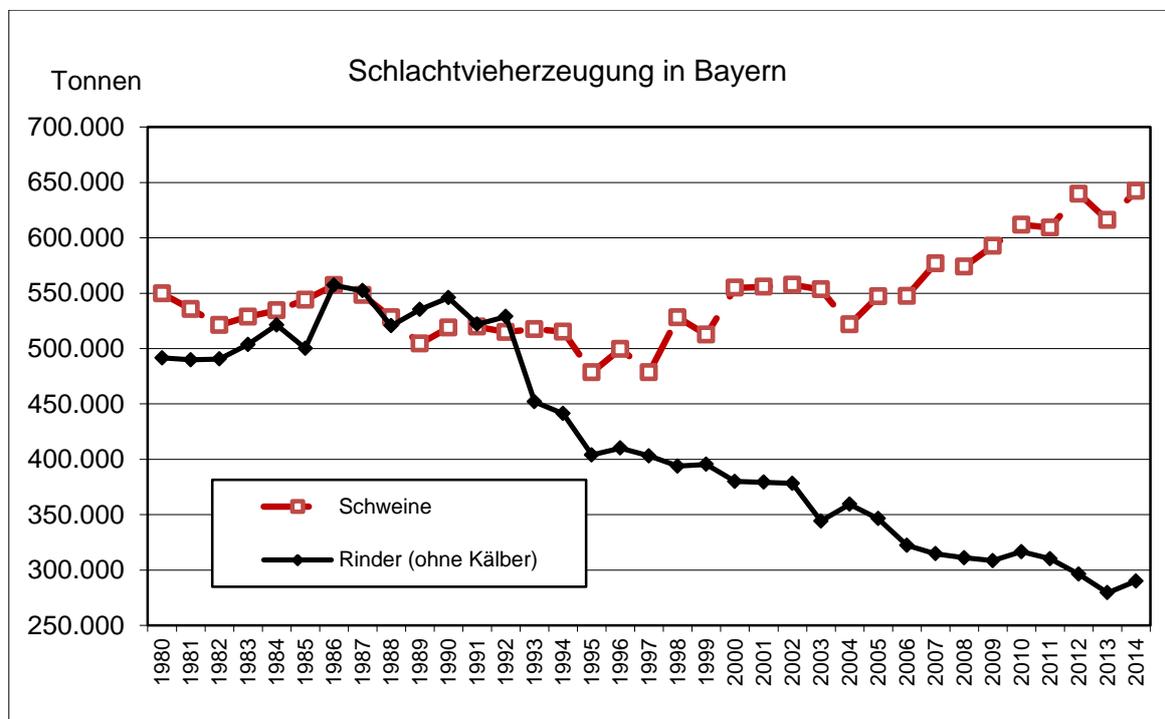
3.2.5 Schlachtvieherzeugung in Bayern

Jahr	- in 1000 Stück -			- in Tonnen -		
	Rinder (ohne Kälber)	Kälber *	Schweine**	Rinder (ohne Kälber)	Kälber *	Schweine**
1980	1.544,5	495,1	6.375,7	491.600	31.200	549.600
1990	1.650,7	183,1	5.777,1	545.900	14.700	518.800
2000	1.100,2	59,2	5.798,5	379.978	6.765	554.874
2008	900,0	33,0	5.906,9	311.137	3.458	573.826
2009	880,7	28,0	6.082,9	308.508	3.088	592.665
2010	895,9	27,4	6.272,6	316.651	2.962	611.715
2011	879,5	24,8	6.237,4	310.321	2.606	609.206
2012	835,9	21,4	6.544,2	296.327	2.312	639.776
2013	781,0	19,9	6.292,8	279.567	2.229	615.923
2014v	811,4	18,2	6.545,4	290.143	2.062	642.322
Veränderung 2014:2013	3,9 %	-8,5 %	4,0 %	3,8 %	-7,5 %	4,3 %

v=vorläufig; *ab 2000 Neuberechnungen, ab 2009 Kälber bis Alter von 8 Monaten

** wegen geänderter Berechnungsgrundlage sind die Werte ab 2000 mit den früheren Ausgaben nicht vergleichbar

Quelle: Eigene Berechnungen



3.3 Schlachtungen in Bayern

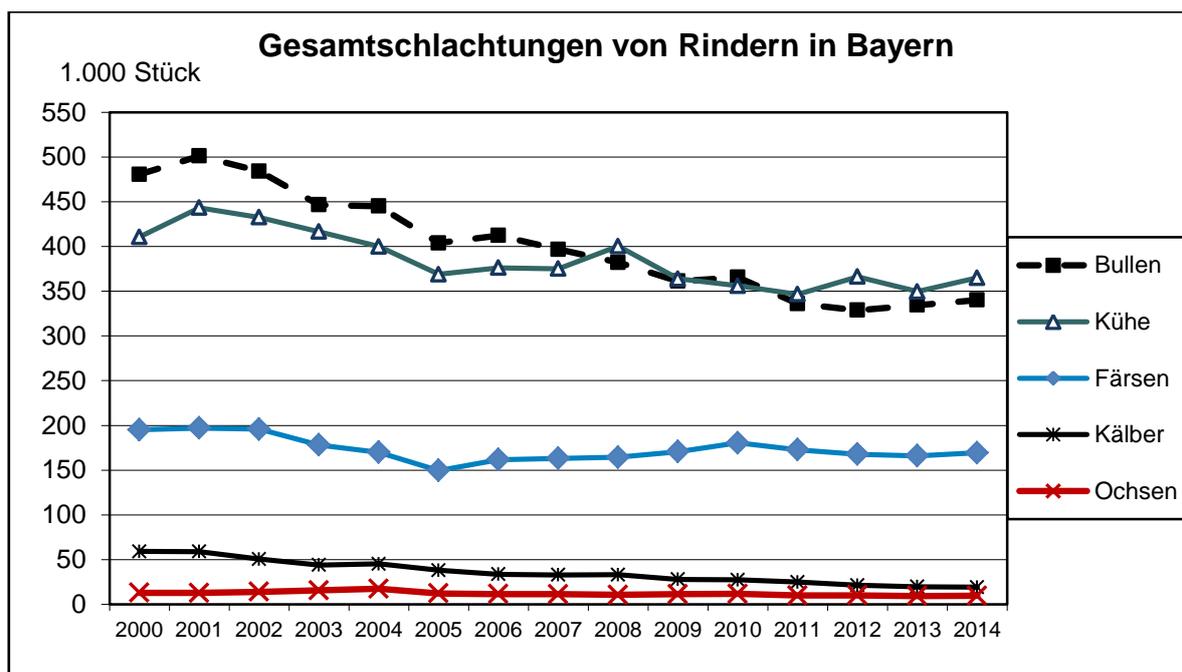
3.3.1 Gewerbliche Schlachtungen und Hausschlachtungen nach Tierarten

-2014-

Tierarten	Gewerbliche Schlachtungen		Haus-schlachtungen		Gesamt-schlachtungen	
	Stück	%	Stück	%	Stück	%
Rinder	899.892	99,0	9.659	1,0	909.551	100
Rinder (ohne Kälber und Jungrinder)	876.702	99,2	7.376	0,8	884.078	100
davon						
Bullen	337.689	99,3	2.420	0,7	340.109	100
Kühe	363.711	99,7	1.188	0,3	364.899	100
Färsen	166.185	98,1	3.273	1,9	169.458	100
Kälber *	17.764	92,2	1.511	7,8	19.275	100
Jungrinder *	5.426	87,5	772	12,5	6.198	100
Schweine	5.160.295	99,3	35.902	0,7	5.196.197	100
Schafe	8.474	88,6	1090	11,4	9564	100
Lämmer	95.184	87,9	13.147	12,1	108.331	100
Ziegen	5.540	82,3	1.191	17,7	6.731	100
Pferde	1.142	95,1	59	4,9	1.201	100

*Kälber bis zu 8 Monaten; Jungrinder von mehr als 8 bis höchstens 12 Monaten.

Quelle: Destatis



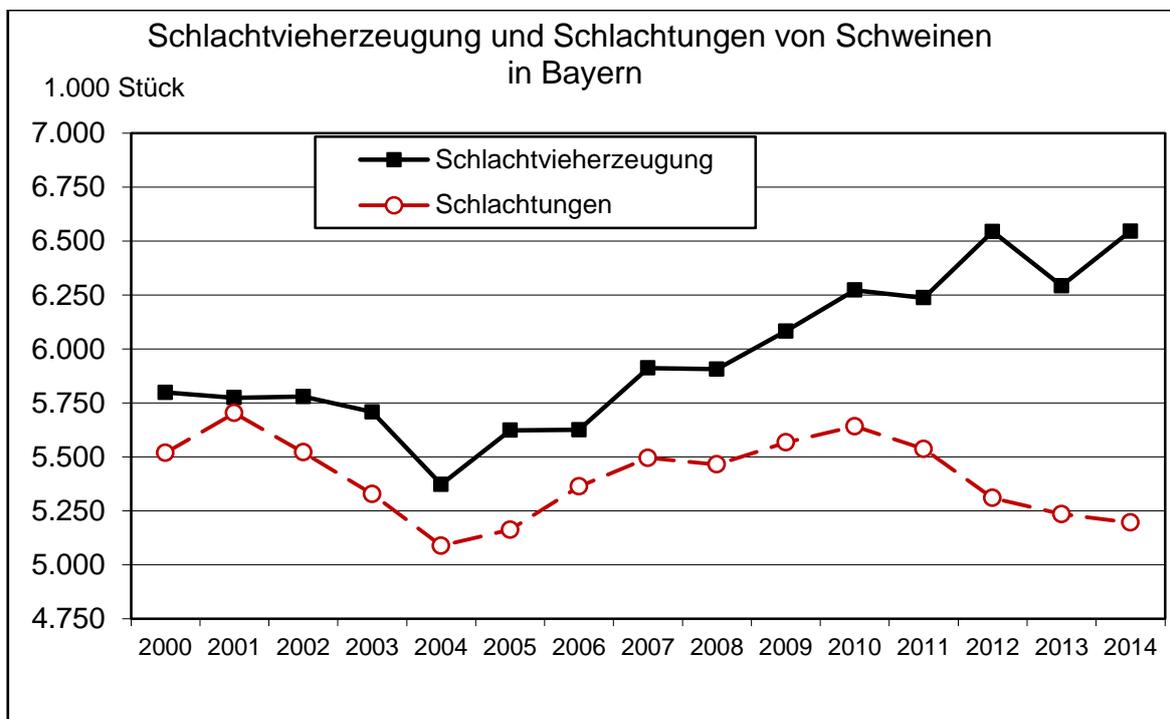
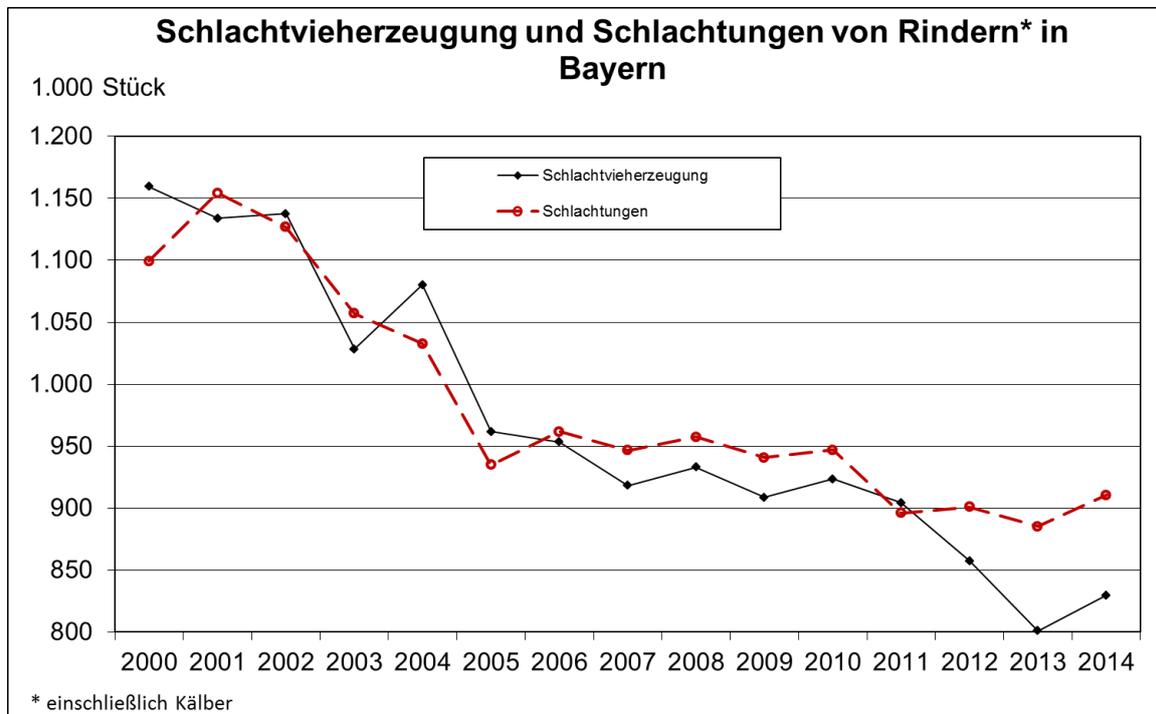
-Gesamtschlachtung in Stück-

Jahr	<i>Ochsen</i>	<i>Bullen</i>	<i>Färsen</i>	<i>Kühe</i>	<i>Rinder gesamt*</i>	<i>Anteil Bayerns an D in %</i>
1980	367	690.145	162.393	479.421	1.332.326	n. b.
1990	1.472	835.356	310.037	540.532	1.687.397	n. b.
2000	12.885	480.544	195.151	410.681	1.099.261	28,4
2009	11.277	361.226	170.719	363.842	940.699	24,7
2010	11.706	365.569	180.498	355.989	949.724	25,1
2011	9.918	336.019	172.844	346.588	896.077	24,1
2012	10.117	328.651	167.835	366.227	900.957	24,7
2013	9.454	334.431	166.094	349.551	885.285	25,1
2014	9.612	340.109	169.458	364.899	909.551	25,4
2014:13	1,7 %	1,7 %	2,0 %	4,4 %	2,7 %	1,2 %

*einschließlich Kälber

Jahr	<i>Pferde</i>	<i>Kälber</i>	<i>Schafe</i>	<i>Ziegen</i>	<i>Schweine</i>	<i>Anteil Bayerns an D in %</i>
1980	n. b.	170.997	82.646	n. b.	6.208.035	n. b.
1990	n. b.	106.305	132.251	n. b.	5.915.172	n. b.
2000	2.737	59.242	131.957	6.643	5.519.077	12,8
2009	1.122	27.944	120.338	7.248	5.566.934	9,9
2010	1.093	27.425	121.594	7.356	5.642.169	9,7
2011	1.082	24.869	125.810	7.769	5.534.014	9,3
2012	962	21386	126.559	7.268	5.309.603	9,0
2013	938	19.801	118.697	6.541	5.235.514	8,9
2014	1.201	19.275	117.895	6.731	5.196.197	8,8
2014:13	28,0 %	-2,7 %	-0,7 %	2,9 %	-0,8 %	-1,1 %

-Gesamtschlachtungen in Stück-



3.3.2 Anteil der nach der 1. FIGDV erfassten Schlachttiere an den gewerblichen Schlachtungen

-2014-

Kategorie	gewerbliche Schlachtungen Bayern	davon Meldungen 1. FIGDV	Anteil Meldungen 1. FIGDV an gewerblichen Schlachtungen in %	
			Bayern	Deutschland
Schweine	5.094.442	3.727.461	73,2	85,5
Rinder gesamt (ohne Kälber)	856.127	744.673	87,0	73,5
Ochsen	8.603	2.670	31,0	52,1
Jungbullen / Bullen	328.146	283.610	86,4	81,6
Kühe	352.242	327.172	92,9	86,1
Färsen	161.323	129.811	80,5	72,6
Jungrinder	5.813	1.410	24,3	13,5
Kälber	17.066	3.407	20,0	70,0

Quellen: LfL, BLE, Destatis

3.3.3 Durchschnittliche Schlachtgewichte bei geschlachteten und nach Handelsklassen abgerechneten Tiere in Bayern

Durchschnittliche Schlachtgewichte erst ab 1994 für ausgewiesene Tierarten und Kategorien verfügbar. Abgrenzung der Kategorien Jungbullen/Bullen ab 01.04.2002 nach Alter (unter/ab 24 Monate), Abgrenzung der Kategorie Kälber/Jungrinder ab 01.05.2009 geändert (unter/ab 8 Monate)

- in kg -

Jahr	Rinder	Jung- bullen*	Bullen*	Ochsen	Kühe	Färsen	Kälber **	Schweine
1994	335,9	368,8	442,5	330,7	310,6	298,9	109,1	91,4
2000	348,9	384,7	468,0	341,0	321,3	309,5	114,2	95,2
2010	354,8	396,7	405,2	333,7	329,9	316,2	108,0	96,8
2011	353,3	400,0	406,0	333,1	326,8	315,8	105,8	96,7
2012	354,0	403,1	414,0	337,3	326,5	318,4	110,3	97,2
2013	356,6	406,4	416,9	336,7	327,1	319,4	112,0	97,1
2014	357,6	406,3	414,7	344,7	326,5	319,3	113,0	97,4
2014:13	0,3%	0,0%	-0,5%	2,4%	-0,2%	0,0%	0,9%	0,3%

* Abgrenzung der Kategorien JB / B ab 01.04.02 nur noch nach Alter (unter / ab 24 Monate)

** Abgrenzung der Kategorie Kälber/Jungrinder ab 01.05.2009 geändert (unter/ab 8 Monate)

3.4 Verbrauch, Verzehr und Selbstversorgungsgrad

3.4.1 Fleischverbrauch in Deutschland

- kg / Kopf und Jahr -

(Nahrungsverbrauch, Bedarf für Tierfutter, industrielle Verwertung, Verluste)

Jahr	<i>Fleisch insgesamt</i>	<i>Rind- und Kalb</i>	<i>Schwein</i>	<i>Geflügel</i>	<i>Schaf- und Ziege</i>	<i>Pferd</i>	<i>Sonstiges</i>	<i>Innereien</i>
1950*	36,5	13,0	18,9	1,2	0,6	0,7	0,8	1,3
1960*	56,3	18,8	29,4	4,2	0,3	0,4	0,6	2,6
1970*	76,1	23,6	38,4	8,3	0,2	0,1	0,8	4,7
1980*	100,5	24,7	58,2	9,9	0,9	0,1	1,1	5,6
1990*	100,3	22,1	57,6	12,4	1,1	0,1	1,4	5,7
2000	90,7	14,0	54,2	16,0	1,2	0,1	1,4	3,8
2010	89,5	12,8	54,8	18,7	0,9	0,0	1,6	0,7
2011	91,7	13,4	55,6	19,1	1,0	0,0	1,5	0,7
2012	88,9	13,2	53,6	19,0	0,9	0,0	1,5	0,6
2013	88,1	12,9	53,4	19,4	0,9	0,0	1,5	0,6
2014v	88,3	12,9	53,0	19,5	0,8	0,0	1,5	0,7

* Früheres Bundesgebiet;

v = vorläufig

Quellen: ZMP, AMI

3.4.2 Fleischverzehr in Deutschland

- kg / Kopf und Jahr -

(menschlicher Verzehr ohne Knochen, Bedarf für Tierfutter, industrielle Verwertung, ohne Verluste)

Jahr	<i>Fleisch insgesamt</i>	<i>Rind- und Kalb</i>	<i>Schwein</i>	<i>Geflügel</i>	<i>Schaf- und Ziege</i>	<i>Pferd</i>	<i>sonstiges</i>	<i>Innereien</i>
1990	65,9	14,8	40,6	7,4	0,7	0,0	0,9	1,5
2000	61,4	9,6	39,1	9,5	0,8	0,0	1,0	1,0
2010	61,3	8,8	39,5	11,1	0,6	0,0	1,1	0,2
2011	62,8	9,2	40,1	11,3	0,7	0	1	0,2
2012	60,9	9,1	38,7	11,3	0,6	0	1	0,2
2013	60,4	8,9	38,5	11,6	0,6	0,0	1,0	0,2
2014v	60,3	8,9	38,2	11,5	0,5	0,0	1,0	0,2

Quelle: ZMP, ab 2007 AMI-Werte

3.4.3 Selbstversorgungsgrad von ausgewählten Fleischarten

C

Jahr	Rind- und Kalbfleisch			Schweinefleisch			Geflügelfleisch	
	Bayern	D	EU**	Bayern***	D	EU**	D	EU**
1990*	220	125	110	81	94	105	58	104
2000	225	119	104	84	87	109	70	106
2009	199	117	99	87	107	115	95	101
2010	199	117	100	89	110	114	106	103
2011	190	112	102	87	114	118	108	103
2012	178	109	99	95	117	117	111	103
2013	174	109	100	91	116	111	109	104
2014v	178	111	99	96	117	112	113	104

*früheres Bundesgebiet

**jeweils aktuelle Mitgliedsstaaten

*** wegen geänderter Berechnungsgrundlage Werte ab 2000 mit denen früherer Ausgaben nicht vergleichbar

v = vorläufig

Quelle: AMI, ZMP, eigene Berechnungen

3.4.4 Verbrauch und Selbstversorgungsgrad bei Eiern

Jahr	Pro-Kopf-Verbrauch in Stück		Selbstversorgungsgrad in %	
	Deutschland	EU**	Deutschland	EU**
1985*	280	239	73	102
1990*	250	222	71	101
2000	223	230	75	101
2009	210	210	59	102
2010	214	208	55	102
2011	212	207	66	103
2012	220	202	69	102
2013	224	202	69	103
2014v	231	208	67	103

* früheres Bundesgebiet

** jeweils aktuelle Mitgliedsstaaten

v = vorläufig

Quelle: : AMI, ZMP, eigene Berechnungen

3.5 Struktur der Schlachtbetriebe

3.5.1 Übersicht der nach der 1.FIGDV meldepflichtigen Betriebe

-2014-

Rinder (ohne Kälber)

wöchentliche. Schlachtungen (Stück)	Anzahl der Betriebe	wöchentliche Meldungen		Jährliche Meldungen	
		gesamt	Ø	gesamt	Ø
< 200	3	393	131	20.474	6.825
201 - 700	2	771	385	27.782	13.891
701 - 1000	3	2.622	874	137.174	45.725
1001 - 2000	6	8.437	1.406	441.784	73.631
> 2000	1	2.190	2.190	116.049	116.049
gesamt 2014	15	14.413	960	743.263	49.551
2013	16	13.935	871	713.776	44.611
2012	16	13.843	865	743.838	46.490

Schweine

< 300	5	1.314	263	67.626	13.525
301 - 500	10	3.777	378	184.515	16.744
501 - 1000	5	4.122	825	185.004	37.001
1001 - 2000	8	12.816	1.602	595.301	74.413
2001 - 5000	3	10.065	3.355	518.692	172.897
5001 - 10000	1	6.324	6.324	322.544	322.544
> 10000	3	35.179	11.726	1.853.707	617.902
gesamt 2014	35	73.597	2.103	3.727.389	106.497
2013	35	70.474	2.014	3.638.858	103.967
2012	36	72.623	2.017	3.658.666	101.630

3.6 Zugelassene Betriebe in Deutschland

3.6.1 Zugelassene Schlacht-, Zerlege- und Verarbeitungsbetriebe und Kühllhäuser

-Stand: 09.03.2015-

Bundesland	<i>Schlacht- betriebe (ES)</i>	<i>Zerlege- betriebe (EZ)</i>	<i>Verarbeitungs- betriebe (EV)</i>	<i>Kühllhäuser (EK)</i>
Schleswig-Holstein	109	63	90	24
Hamburg	3	30	19	16
Niedersachsen	347	362	536	182
Bremen	4	4	20	22
Nordrhein-Westfalen	492	565	1.170	160
Hessen	555	451	498	35
Rheinland-Pfalz	290	320	489	21
Saarland	56	33	126	12
Baden-Württemberg	885	902	1.196	178
Bayern	1.695	1.274	1.393	261
Berlin	-	28	50	21
Brandenburg	128	166	185	29
Sachsen	285	59	375	18
Thüringen	103	120	277	28
Mecklenburg-Vorp.	39	69	76	19
Sachsen-Anhalt	92	114	201	23
Deutschland	5.083	4.560	6.701	1.049

Quelle: BVL

4 Der Markt für Rind- und Kalbfleisch

4.1 Das Wichtigste in Kürze

- Die Rinderschlachtungen, nach Schlachtgewicht und Handelsklassen, nahmen in Bayern im Vergleich zu 2013 um 3,1 % zu. Von den nach Schlachtgewicht und Handelsklassen in Deutschland erfassten Rindern wurden 24,3 % der Jungbullen, 27,5 % der Kühe und 34,6 % der Färsen in Bayern geschlachtet. Während in Bayern und Niedersachsen die Zahl der geschlachteten Jungbullen leicht anstieg, ging sie in Nordrhein-Westfalen weiter zurück. Nordrhein-Westfalen schlachtet seit 2011 mehr Jungbullen als Bayern.
- Die Zahl der nach Schlachtgewicht und Handelsklassen in Deutschland erfassten Kühe stieg um 3,5 % an. In Bayern ging die Schlachtmenge an Kühen um 1,2 % zurück, bezugnehmend, auf den Anteil an der deutschen Schlachtung von Kühen sank auch dieser Anteil auf 27,5 % (2013: 28,8 %). Niedersachsen/Bremen steigerte die Schlachtzahlen um 2,3 %.
- Die Zahl der nach Schlachtgewicht und Handelsklassen erfassten Färsen in Deutschland stieg um 0,2 %. In Bayern wurden 1,1 % mehr Färsen geschlachtet. Dabei steigerte sich der Anteil Bayerns an der deutschen Schlachtung von Färsen auf 34,2%.
- Nachdem im Jahr 2012 die Auszahlungspreise für Schlachtrinder in Bayern angezogen hatten, fielen sie im Jahr 2013 um rund 3 % und 2014 um rund 4 % ab. Für Jungbullen U3 wurden 13 Cent/kg, für Schlachtkühe R3 wurden 26 Cent/kg und für Färsen R3 wurden 9 Cent/kg weniger bezahlt als im Vorjahr.
- Gegenüber Baden-Württemberg, Niedersachsen und Nordrhein-Westfalen erzielten Jungbullen der Handelsklasse U2 und R2 in Bayern niedrigere Preise und lagen größtenteils auch unter dem deutschen Durchschnitt. Bei Kühen mit der Handelsklasse R3 wurden die höchste Preise in Bayern und Baden-Württemberg ausbezahlt.
- Bei Jungbullen gingen in Bayern die Schlachtgewichte in den Handelsklassen U + R zurück. Die höchsten Schlachtgewichte in den einzelnen Handelsklassen von Jungbullen wurden erneut in den Bundesländern Niedersachsen/Bremen und Nordrhein-Westfalen erreicht.
- Gegenüber den anderen Bundesländern haben die bayerischen Kühe das höchste Schlachtgewicht in der Handelsklasse U und die niedrigsten Schlachtgewichte in den Handelsklassen R, O und P.
- Nur in Bayern werden für Jungbullenfleisch, Bullenfleisch, Kuhfleisch und Färsenfleisch die Daten aller 15 Handelsklassen erfasst. Dadurch ist eine umfangreiche Auswertung nach Preisen, prozentualen Anteilen und Schlachtgewichten möglich. Somit wird ein wertvoller Beitrag zur Markttransparenz geleistet.

4.2 Mengenumsätze nach Schlachtgewicht

4.2.1 Mengenumsätze in Bayern

-nach Schlachtgewicht und Handelsklassen-

Kategorie	2011		2012		2013		2014	
	Stück	%	Stück	%	Stück	%	Stück	%
Jungbullen	251.145	37,9	246.345	36,6	251.743	37,7	270.229	39,2
Färsen	115.197	17,4	113.769	16,9	111.791	16,7	114.082	16,6
Kühe	283.739	42,8	300.982	44,7	292.042	43,7	291.844	42,3
Bullen	8.662	1,3	8.392	1,2	8.727	1,3	9.196	1,3
Jungrinder	1.916	0,3	1.706	0,3	1.474	0,2	1.312	0,2
Ochsen	2.805	0,4	2.452	0,4	2.378	0,4	2.461	0,4
Rinder gesamt	663.464	100	673.646	100	668.155	100	689.124	100
Kälber	4.942		4.091		3.816		3.382	

-nach Schlachtgewicht und pauschal-

Kategorie	2011		2012		2013		2014	
	Stück	%	Stück	%	Stück	%	Stück	%
Jungbullen	3.223	7,0	2.822	6,3	3.387	7,2	3.416	6,1
Färsen	12.376	26,9	11.748	26,1	12.322	26,1	15.729	28,3
Kühe	29.609	64,3	29.547	65,6	30.570	64,8	35.328	63,6
Bullen	552	1,2	596	1,3	592	1,3	769	1,4
Jungrinder	58	0,1	81	0,2	76	0,2	98	0,2
Ochsen	224	0,5	226	0,5	227	0,5	209	0,4
Rinder gesamt	46.042	100	45.020	100	47.174	100	55.549	100
Kälber	9		8		11		25	

Quelle: Jahresbericht IEM 4 (KW 1 – KW 53)

4.2.2 Mengenumsätze in ausgewählten Bundesländern

Jungbullen und Bullen

-2014-

Bundesland	<i>Jungbullenfleisch</i>		<i>Bullenfleisch</i>	
	<i>nach SG und HKL (E-P)</i>		<i>nach SG und HKL (E-P)</i>	
	<i>Stück</i>	<i>%</i>	<i>Stück</i>	<i>%</i>
Schleswig-Holstein / Hamburg	91.872	8,4	7.423	12,4
Niedersachsen / Bremen	221.188	20,2	10.536	17,6
Nordrhein-Westfalen	279.793	25,6	16.030	26,8
Mitteldeutschland und MV ¹⁾	61.067	5,6	4805	8,0
BW / HE / RP	173.384	15,9	11.928	19,9
Bayern	265.453	24,3	9.102	15,2
Deutschland	1.092.757	100	59.824	100

¹⁾ Brandenburg, Thüringen, Sachsen und Mecklenburg-Vorpommern

Kühe und Färsen

-2014-

Bundesland	<i>Kuhfleisch</i>		<i>Färsenfleisch</i>	
	<i>nach SG und HKL(E-P)</i>		<i>nach SG und HKL (E-P)</i>	
	<i>Stück</i>	<i>%</i>	<i>Stück</i>	<i>%</i>
Schleswig-Holstein, Hamburg	119.994	11,4	44.898	13,7
Niedersachsen / Bremen	166.764	15,9	35.749	10,9
Nordrhein-Westfalen	135.407	12,9	32.360	9,9
Mitteldeutschland und MV ¹⁾	126.386	12,1	22.551	6,9
BW / HE / RP	211.071	20,1	78.519	24,0
Bayern	288.655	27,5	113.063	34,6
Deutschland	1.048.277	100	327.140	100

¹⁾ Brandenburg, Thüringen, Sachsen und Mecklenburg-Vorpommern

Quelle: BLE Jahresauswertung (KW 1- KW 52)

4.3 Preise für Schlachtkörper

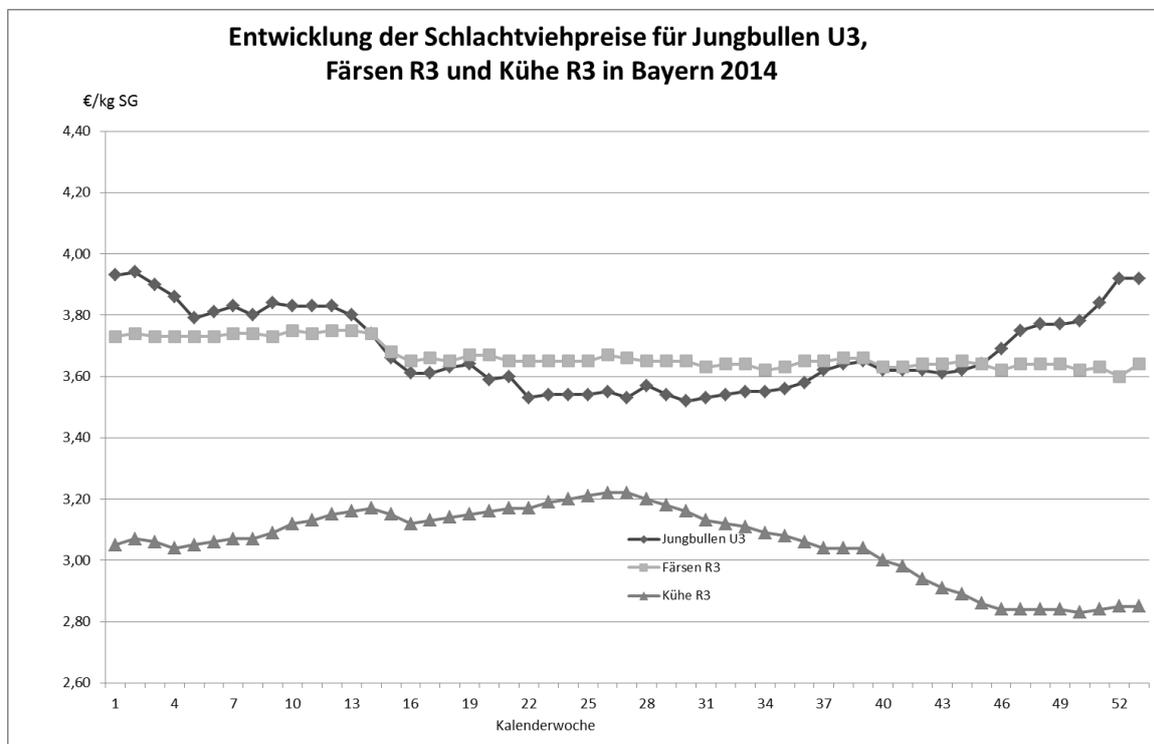
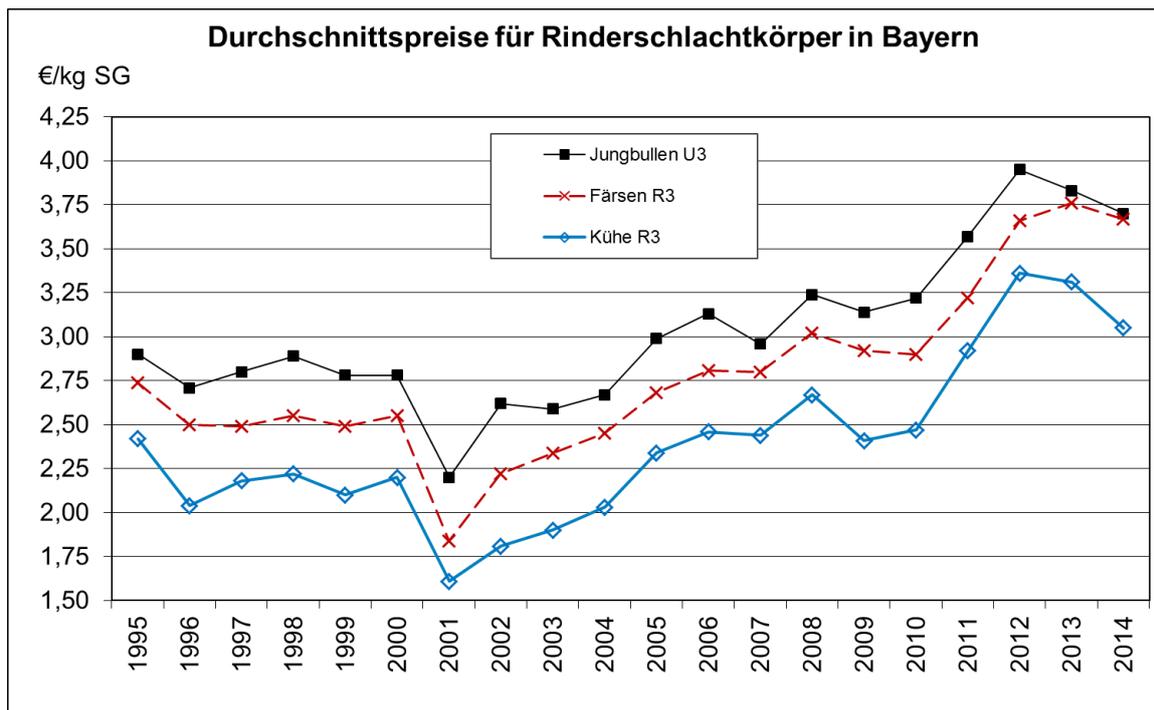
4.3.1 Jährliche Durchschnittspreise in Bayern

-in € je kg Schlachtgewicht-

Jahr	<i>Jungbullenfleisch</i>				<i>Bullenfleisch</i>			
	<i>U2</i>	<i>U3</i>	<i>R2</i>	<i>R3</i>	<i>U3</i>	<i>R2</i>	<i>R3</i>	<i>O3</i>
2005	3,00	2,99	2,93	2,94	2,51	2,52	2,47	2,27
2006	3,14	3,13	3,08	3,07	2,71	2,70	2,66	2,48
2007	2,97	2,96	2,92	2,90	2,57	2,58	2,55	2,43
2008	3,26	3,24	3,20	3,19	2,84	2,90	2,82	2,71
2009	3,15	3,14	3,10	3,10	2,77	2,79	2,79	2,66
2010	3,24	3,22	3,19	3,18	2,81	2,91	2,84	2,66
2011	3,60	3,57	3,53	3,52	3,16	3,22	3,13	3,00
2012	3,98	3,95	3,92	3,90	3,59	3,64	3,56	3,36
2013	3,84	3,83	3,77	3,77	3,45	3,49	3,41	3,27
2014	3,71	3,70	3,63	3,65	3,26	3,33	3,24	3,02
2014:2013	-3,4%	-3,4%	-3,7%	-3,2%	-5,5%	-4,6%	-5,0%	-7,6%

-in € je kg Schlachtgewicht-

Jahr	<i>Kuhfleisch</i>				<i>Färsenfleisch</i>			
	<i>U3</i>	<i>R2</i>	<i>R3</i>	<i>O3</i>	<i>U3</i>	<i>U4</i>	<i>R2</i>	<i>R3</i>
2005	2,47	2,27	2,34	2,16	2,77	2,67	2,66	2,68
2006	2,57	2,40	2,46	2,28	2,90	2,80	2,79	2,81
2007	2,55	2,39	2,44	2,26	2,87	2,78	2,79	2,80
2008	2,78	2,63	2,67	2,52	3,07	2,99	3,02	3,02
2009	2,54	2,36	2,41	2,22	2,97	2,86	2,93	2,92
2010	2,58	2,43	2,47	2,27	2,95	2,85	2,92	2,90
2011	3,05	2,90	2,92	2,73	3,28	3,21	3,23	3,22
2012	3,46	3,33	3,36	3,20	3,69	3,64	3,67	3,66
2013	3,43	3,27	3,31	3,09	3,81	3,73	3,77	3,76
2014	3,18	3,01	3,05	2,76	3,72	3,63	3,68	3,67
2014:2013	-7,3%	-8,0%	-7,9%	-10,7%	-2,4%	-2,7%	-2,4%	-2,4%



4.3.2 Durchschnittspreise in Bayern und in ausgewählten Bundesländern

2014
- in € je kg Schlachtgewicht -

Bundesland	<i>Jungbullenfleisch</i>					
	<i>Handelsklasse</i>					
	<i>U2</i>	<i>U3</i>	<i>R2</i>	<i>R3</i>	<i>O2</i>	<i>O3</i>
Schleswig-Holstein, Hamburg	3,70	3,67	3,63	3,56	3,15	3,21
Niedersachsen / Bremen	3,72	3,68	3,65	3,60	3,26	3,31
Nordrhein-Westfalen	3,71	3,67	3,66	3,60	3,28	3,32
Mitteldeutschland und MV ¹⁾	3,66	3,65	3,59	3,57	3,21	3,24
BW / HE / RP	3,72	3,71	3,67	3,66	3,24	3,28
Bayern	3,70	3,69	3,63	3,64	3,21	3,32
Deutschland	3,71	3,69	3,65	3,64	3,24	3,29

Bundesland	<i>Kuhfleisch</i>			<i>Färsenfleisch</i>		
	<i>Handelsklasse</i>			<i>Handelsklasse</i>		
	<i>R3</i>	<i>O3</i>	<i>P2</i>	<i>U3</i>	<i>R3</i>	<i>O3</i>
Schleswig-Holstein, Hamburg	2,89	2,76	2,14	3,68	3,62	3,88
Niedersachsen / Bremen	2,95	2,80	2,06	3,71	3,60	2,79
Nordrhein-Westfalen	2,91	2,78	2,05	3,67	3,60	2,75
Mitteldeutschland und MV ¹⁾	2,93	2,70	2,06	3,70	3,69	2,73
BW / HE / RP	3,06	2,76	2,14	3,75	3,72	2,92
Bayern	3,06	2,76	2,05	3,72	3,67	2,98
Deutschland	3,03	2,77	2,08	3,72	3,67	2,84

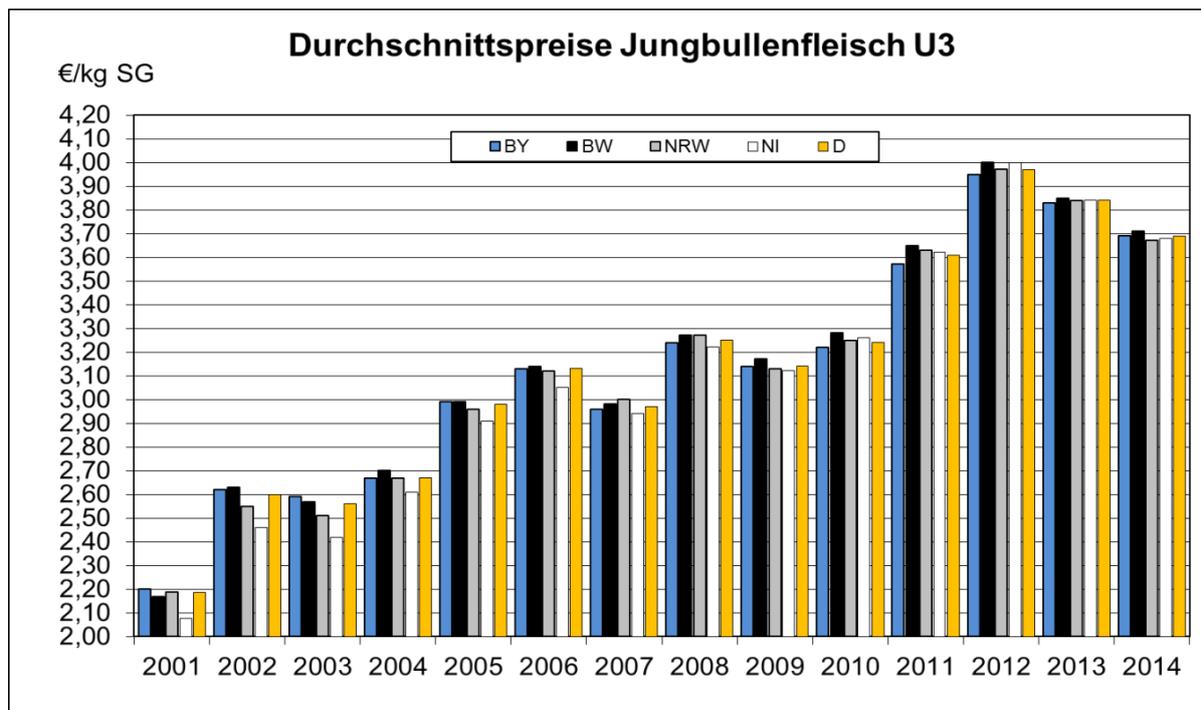
1) Mecklenburg-Vorpommern, Brandenburg, Thüringen, Sachsen, Sachsen-Anhalt
Quelle: BLE

4.3.3 Jährliche Durchschnittspreise in Bayern und in ausgewählten Bundesländern

- Jungbullenfleisch in €/kg Schlachtgewicht-

Jahr	Handelsklasse U3					Handelsklasse R3					E-P gesamt				
	D	BY	NI	NRW	BW	D	BY	NI	NRW	BW	D	BY	NI	NRW	BW
1990	3,35	3,39	3,24	3,24	3,35	3,20	3,31	3,15	3,16	3,29	3,15	3,30	3,03	3,06	3,25
1992	3,19	3,21	3,11	3,13	3,19	3,05	3,13	3,03	3,03	3,10	2,99	3,15	2,89	2,94	3,07
1994	3,09	3,12	2,98	2,99	3,07	2,93	3,04	2,89	3,00	3,00	2,93	3,08	2,82	2,87	3,00
1996	2,67	2,71	2,56	2,58	2,62	2,53	2,63	2,48	2,53	2,57	2,50	2,66	2,40	2,45	2,58
1998	2,86	2,89	2,75	2,75	2,84	2,71	2,82	2,66	2,69	2,78	2,70	2,85	2,57	2,63	2,78
2000	2,77	2,78	2,69	2,68	2,79	2,65	2,73	2,60	2,63	2,74	2,64	2,76	2,52	2,57	2,75
2002	2,60	2,62	2,46	2,55	2,63	2,46	2,58	2,37	2,47	2,59	2,40	2,58	2,20	2,35	2,54
2004	2,67	2,67	2,61	2,67	2,70	2,57	2,62	2,55	2,60	2,63	2,53	2,64	2,42	2,52	2,62
2006	3,13	3,13	3,05	3,12	3,14	3,04	3,07	2,97	3,07	3,10	2,95	3,08	2,76	2,94	3,07
2008	3,25	3,24	3,22	3,27	3,27	3,17	3,19	3,14	3,19	3,21	3,10	3,20	3,00	3,12	3,20
2010	3,24	3,22	3,26	3,25	3,28	3,16	3,18	3,17	3,15	3,21	3,09	3,18	3,01	3,09	3,20
2011	3,61	3,57	3,62	3,63	3,65	3,54	3,52	3,53	3,56	3,58	3,48	3,55	3,43	3,51	3,56
2012	3,97	3,95	4,00	3,97	4,00	3,90	3,90	3,90	3,89	3,94	3,84	3,92	3,79	3,85	3,91
2013	3,84	3,83	3,84	3,84	3,85	3,77	3,77	3,76	3,73	3,80	3,71	3,79	3,65	3,72	3,78
2014	3,69	3,69	3,68	3,67	3,71	3,61	3,64	3,60	3,60	3,66	3,54	3,64	3,47	3,53	3,62

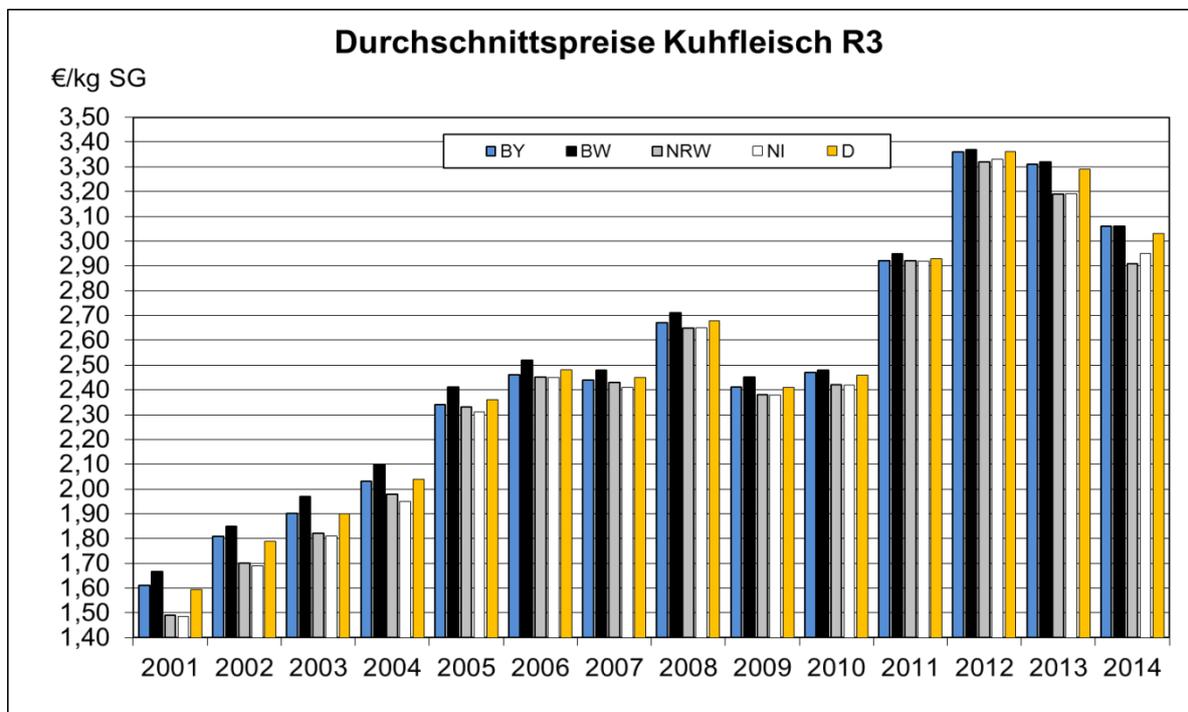
Quelle: BLE Jahresauswertung



-Kuhfleisch in €/kg Schlachtgewicht-

Jahr	Handelsklasse R3					Handelsklasse O3					E-P gesamt				
	D	BY	NI	NRW	BW	D	BY	NI	NRW	BW	D	BY	NI	NRW	BW
1990	2,61	2,73	2,49	2,49	2,71	2,31	2,45	2,30	2,25	2,45	2,29	2,49	2,16	2,19	2,38
1992	2,52	2,58	2,40	2,48	2,54	2,32	2,34	2,31	2,36	2,33	2,31	2,43	2,23	2,30	2,33
1994	2,60	2,65	2,49	2,54	2,65	2,42	2,44	2,42	2,43	2,45	2,41	2,55	2,33	2,36	2,44
1996	2,02	2,04	1,98	1,98	2,07	1,87	1,88	1,88	1,87	1,87	1,85	1,94	1,80	1,81	1,88
1998	2,18	2,22	2,11	2,12	2,21	1,98	2,00	2,00	1,98	1,99	1,96	2,09	1,88	1,89	1,98
2000	2,18	2,20	2,12	2,13	2,22	2,00	2,00	2,03	1,99	2,03	1,95	2,08	1,92	1,87	2,00
2002	1,79	1,81	1,69	1,70	1,85	1,60	1,61	1,61	1,58	1,65	1,57	1,70	1,49	1,47	1,65
2004	2,04	2,03	1,95	1,98	2,10	1,84	1,83	1,86	1,85	1,88	1,76	1,87	1,70	1,68	1,85
2006	2,48	2,46	2,45	2,45	2,52	2,32	2,28	2,34	2,33	2,34	2,21	2,29	2,19	2,15	2,29
2008	2,68	2,67	2,65	2,65	2,71	2,54	2,52	2,56	2,55	2,56	2,42	2,51	2,40	2,36	2,51
2010	2,46	2,47	2,42	2,42	2,48	2,30	2,27	2,32	2,31	2,32	2,21	2,31	2,18	2,14	2,28
2011	2,93	2,92	2,92	2,92	2,95	2,79	2,73	2,82	2,81	2,78	2,66	2,75	2,63	2,62	2,73
2012	3,36	3,36	3,33	3,32	3,37	3,20	3,23	3,29	3,28	3,21	3,06	3,17	3,00	3,01	3,10
2013	3,29	3,31	3,19	3,19	3,32	3,07	3,09	3,08	3,08	3,06	2,91	3,08	2,78	2,83	2,98
2014	3,03	3,06	2,95	2,91	3,06	2,77	2,76	2,80	2,78	2,76	2,59	2,79	2,45	2,47	2,67

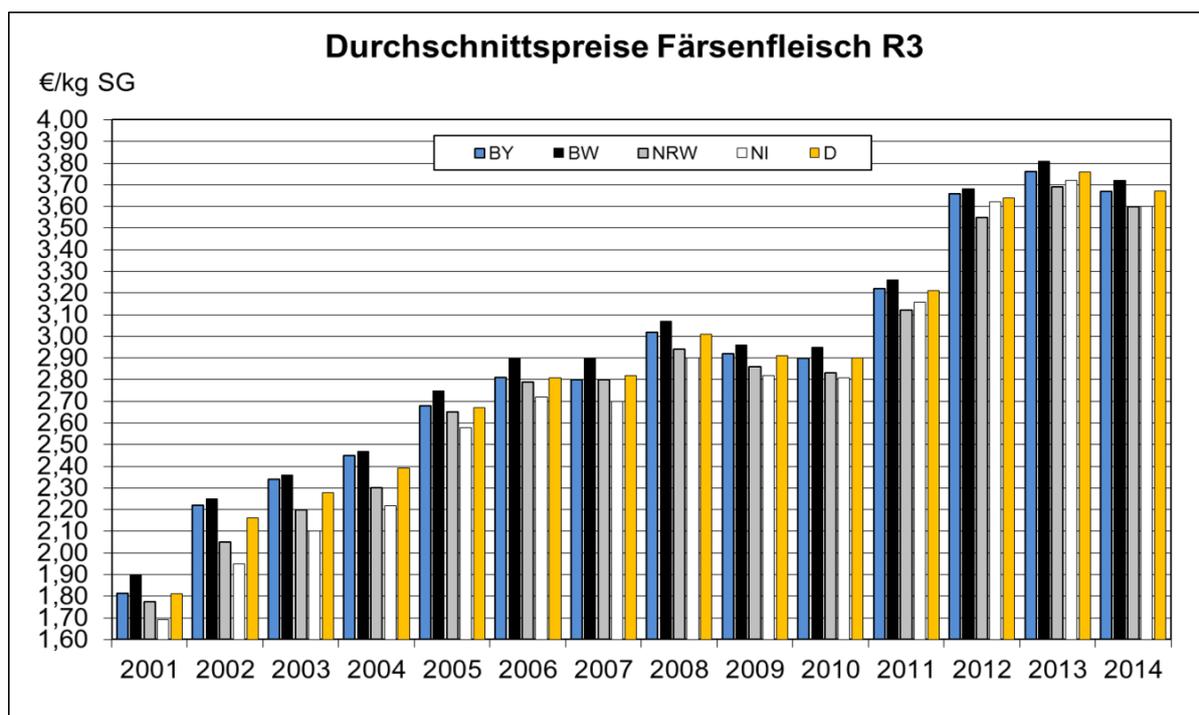
Quelle: BLE



- Färsenfleisch in €/kg Schlachtgewicht -

Jahr	Handelsklasse U3					Handelsklasse R3					E-P gesamt				
	D	BY	NI	NRW	BW	D	BY	NI	NRW	BW	D	BY	NI	NRW	BW
1990	3,22	3,26	2,85	3,08	3,23	2,97	3,16	2,66	2,84	3,16	2,71	3,00	2,40	2,55	2,98
1992	2,92	2,95	2,67	2,76	2,89	2,71	2,85	2,54	2,63	2,81	2,58	2,78	2,40	2,48	2,71
1994	3,01	3,02	2,78	2,92	3,01	2,84	2,95	2,70	2,79	2,93	2,74	2,92	2,55	2,62	2,87
1996	2,55	2,57	2,35	2,50	2,52	2,37	2,50	2,20	2,32	2,45	2,23	2,45	2,02	2,09	2,38
1998	2,65	2,67	2,46	2,59	2,61	2,47	2,55	2,34	2,42	2,53	2,30	2,52	2,08	2,12	2,42
2000	2,63	2,64	2,48	2,59	2,65	2,47	2,55	2,31	2,43	2,58	2,27	2,49	2,05	2,10	2,43
2002	2,31	2,32	2,09	2,24	2,29	2,16	2,22	1,95	2,05	2,25	1,92	2,15	1,65	1,70	2,08
2004	2,55	2,55	2,35	2,38	2,59	2,39	2,45	2,22	2,30	2,47	2,14	2,37	1,87	1,91	2,32
2006	2,91	2,90	2,86	2,90	2,97	2,81	2,81	2,72	2,79	2,90	2,58	2,73	2,36	2,38	2,76
2008	3,08	3,07	3,01	3,02	3,13	3,01	3,02	2,90	2,94	3,07	2,78	2,93	2,58	2,56	2,94
2010	2,96	2,95	2,93	2,89	3,02	2,90	2,90	2,81	2,83	2,95	2,65	2,81	2,40	2,37	2,81
2011	3,28	3,28	3,27	3,17	3,31	3,21	3,22	3,16	3,12	3,26	3,01	3,15	2,85	2,77	3,15
2012	3,69	3,69	3,70	3,63	3,72	3,64	3,66	3,62	3,55	3,68	3,43	3,57	3,30	3,17	3,55
2013	3,81	3,81	3,83	3,77	3,85	3,76	3,76	3,72	3,69	3,81	3,47	3,65	3,26	3,13	3,64
2014	3,72	3,72	3,71	3,67	3,75	3,67	3,67	3,60	3,60	3,72	3,30	3,53	2,99	2,87	3,52

Quelle: BLE

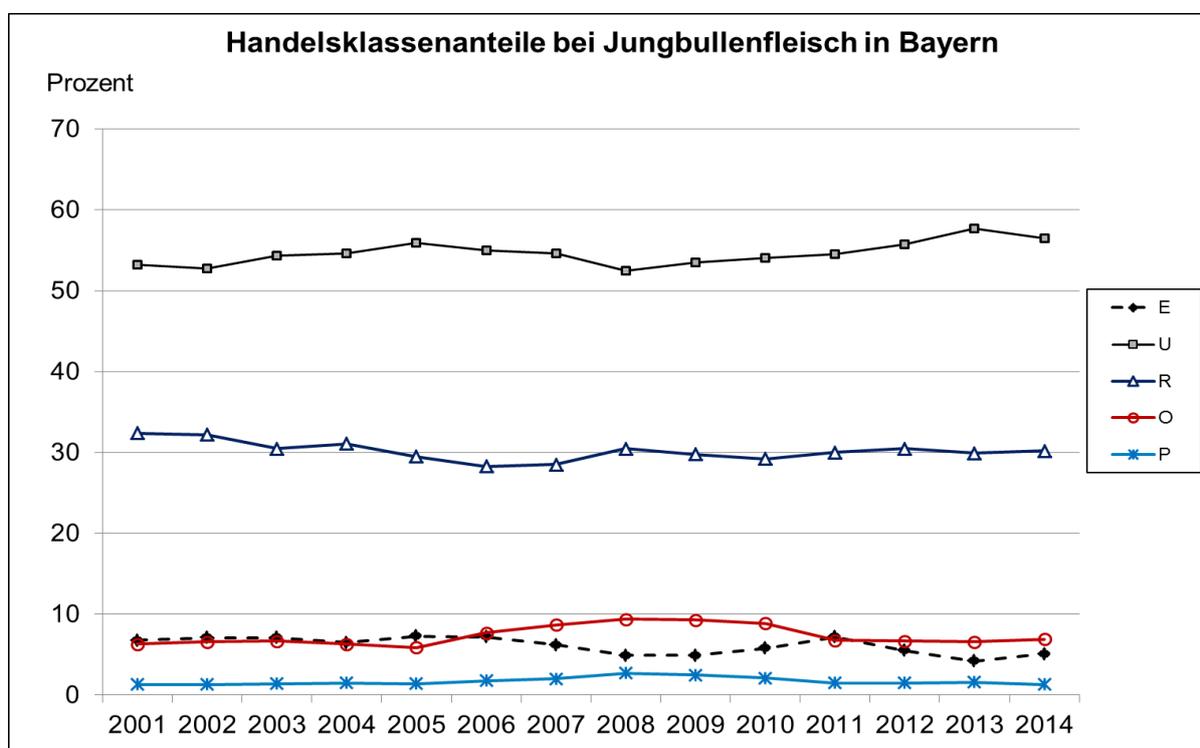


4.4 Handelsklassenanteile in Bayern

- in % -

Jahr	Jungbullenfleisch					Bullenfleisch				
	E	U	R	O	P	E	U	R	O	P
1990	3,5	48,0	37,0	7,6	3,9	-	-	-	-	-
2000	8,2	52,5	31,8	6,4	1,2	-	-	34,4	-	-
2012	5,5	55,7	30,5	6,7	1,5	4,3	27,7	35,2	26,7	6,1
2013	4,2	57,7	29,9	6,6	1,6	2,8	29,2	37,2	24,3	6,5
2014	5,1	56,5	30,2	6,9	1,3	3,4	27,6	35,9	25,9	7,2

Jahr	Kuhfleisch					Färsenfleisch				
	E	U	R	O	P	E	U	R	O	P
1990	0,8	14,8	37,4	30,7	16,3	1	25,9	47,4	18,2	7,5
2000	3,2	19,0	35,0	29,4	13,4	4,6	35,3	42,3	14,5	3,3
2012	0,7	12,0	32,3	35,5	19,6	1,4	31,2	48,9	13,9	4,7
2013	0,4	11,7	32,7	36,1	19,0	0,8	29,0	50,5	15,0	4,8
2014	0,5	11,9	32,9	35,5	19,2	1,1	30,8	49,5	14,1	4,4



4.5 Schlachtgewichte

4.5.1 Durchschnittliche Schlachtgewichte in Bayern und in ausgewählten Bundesländern

2014
Jungbullenfleisch
-in kg-

Bundesland	Handelsklassen				
	<i>U</i>	<i>R</i>	<i>O</i>	<i>P</i>	<i>E-P gesamt</i>
Schleswig-Holstein / Hamburg:	425,1	389,0	357,1	275,9	376,6
Niedersachsen / Bremen:	438,0	397,5	362,7	278,1	385,1
Nordrhein-Westfalen	443,2	402,5	368,9	305,7	399,6
Bayern	428,9	377,4	329,9	267,7	406,2
Neue Bundesländer	413,9	363,7	347,6	0	359,9
Ba-Wü / Rheinland-Pfalz / Hessen	426,2	376,9	337,4	267,6	393,1
Deutschland	423,0	390,2	359,0	285,8	393,1

Quelle: AMI

Kuhfleisch
-in kg-

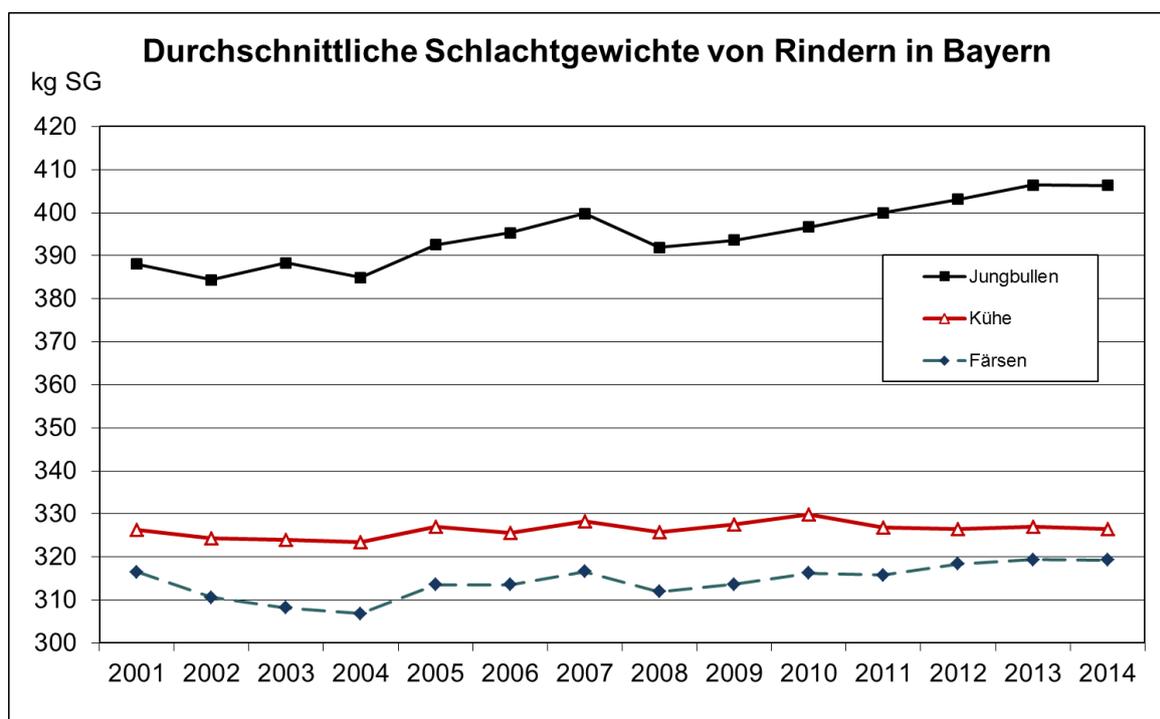
Bundesland	Handelsklassen				
	<i>U</i>	<i>R</i>	<i>O</i>	<i>P</i>	<i>E-P gesamt</i>
Schleswig-Holstein / Hamburg	407,3	369,9	329,0	256,0	299,9
Niedersachsen / Bremen	422,2	372,4	326,6	246,4	292,1
Nordrhein-Westfalen	426,8	367,6	327,5	254,1	302,8
Bayern	431,2	358,8	302,7	245,8	326,5
Neue Bundesländer	421,3	405,5	320,7	252,9	278,6
Ba-Wü / Rheinland-Pfalz / Hessen	433,2	362,0	310,7	247,5	312,8
Deutschland	431,2	361,2	317,5	249,7	306,2

Quelle: AMI

Färsenfleisch -in kg-

Bundesland	Handelsklassen				
	<i>U</i>	<i>R</i>	<i>O</i>	<i>P</i>	<i>E-P gesamt</i>
Schleswig-Holstein / Hamburg:	330,2	310,5	300,4	233,6	290,9
Niedersachsen / Bremen:	355,8	318,0	298,5	220,0	292,2
Nordrhein-Westfalen	332,1	308,9	288,9	223,1	279,5
Bayern	360,8	314,3	274,1	215,8	319,3
Neue Bundesländer	324,1	291,3	278,4	0	265,0
Ba-Wü / Rheinland-Pfalz / Hessen	342,9	304,2	276,8	216,7	304,0
Deutschland	353,0	310,8	288,0	223,7	301,0

Quelle: AMI



4.6 Gesamtauswertung nach Kategorie und Handelsklassen für Bayern

4.6.1 Jungbullenfleisch

-2014-

-Nach Schlachtgewicht und Handelsklassen abgerechnet-

<i>Handelsklasse</i>	<i>Stück</i>	<i>%</i>	<i>Auszahlungspreis €/kg</i>	<i>øSG</i>
E1	19	0	3,69	419,2
E2	5.614	2,1	3,72	458,4
E3	7.608	2,8	3,70	470,5
E4	440	0,2	3,63	480,9
E5	0	0	0	0
E ges.	13.681	5,1	3,70	465,8
U1	120	0,0	3,59	394,8
U2	71.111	26,3	3,71	422,3
U3	77.613	28,7	3,70	434,1
U4	3.882	1,4	3,66	447,1
U5	7	0	3,68	445,4
U ges.	152.733	56,5	3,70	428,9
R1	542	0,2	3,41	336,0
R2	54.246	20,1	3,63	370,9
R3	25.997	9,6	3,65	390,5
R4	937	0,3	3,63	410,5
R5	2	0	3,67	437,0
R ges.	81.724	30,2	3,64	377,4
O1	985	0,4	2,91	267,7
O2	11.614	4,3	3,21	317,8
O3	5.823	2,2	3,32	362,0
O4	205	0,1	3,33	393,0
O5	0	0	0	0
O ges.	18.627	6,9	3,24	329,8
P1	698	0,3	2,35	218,3
P2	2.266	0,8	2,79	271,5
P3	496	0,2	3,03	318,4
P4				
P5	-	-	-	
P ges.	3.464	1,3	2,76	267,6
E-P ges.	270.229	100,0	3,65	406,3

4.6.2 Kuhfleisch

-2014-

-Nach Schlachtgewicht und Handelsklassen abgerechnet-

<i>Handelsklasse</i>	<i>Stück</i>	<i>%</i>	<i>Auszahlungspreis €/kg</i>	<i>øSG</i>
E1	1	0,0	2,90	435,0
E2	9	0,0	3,24	476,3
E3	353	0,1	3,25	487,4
E4	845	0,3	3,23	509,2
E5	113	0,0	3,19	528,8
E ges.	1.321	0,5	3,23	504,8
U1	30	0,0	3,08	411,8
U2	1.061	0,4	3,16	406,5
U3	19.532	6,7	3,18	423,1
U4	13.503	4,6	3,18	443,0
U5	749	0,3	3,13	469,3
U ges.	34.875	11,9	3,18	431,3
R1	4.882	1,7	2,90	332,2
R2	28.124	9,6	3,01	343,4
R3	53.611	18,4	3,05	364,0
R4	8.967	3,1	3,07	387,0
R5	551	0,2	3,01	416,7
R ges.	96.135	32,9	3,03	358,8
O1	30.101	10,3	2,57	282,8
O2	38.080	13,0	2,72	296,7
O3	30.124	10,3	2,76	320,7
O4	5.067	1,7	2,79	355,5
O5	182	0,1	2,79	393,7
O ges.	103.554	35,5	2,69	302,7
P1	34.614	11,9	1,84	235,8
P2	15.546	5,3	2,04	255,9
P3	5.685	1,9	2,19	277,8
P4	112	0,0	2,25	311,7
P5	2	0,0	2,10	256,0
P ges.	55.959	19,2	1,94	245,8
E-P ges.	291.844	100,0	2,79	326,5

4.6.3 Färsenfleisch

-2014-

-Nach Schlachtgewicht und Handelsklassen abgerechnet-

<i>Handelsklasse</i>	<i>Stück</i>	<i>%</i>	<i>Auszahlungspreis €/kg</i>	<i>ø SG</i>
E1	1	0,0	3,75	374,0
E2	102	0,1	3,85	340,6
E3	756	0,7	3,78	367,7
E4	356	0,3	3,63	410,3
E5	24	0,0	3,38	459,6
E ges.	1.239	1,1	3,73	379,5
U1	13	0,0	3,78	293,2
U2	1.240	1,1	3,79	318,4
U3	20.536	18,0	3,72	350,3
U4	12.875	11,3	3,63	379,3
U5	500	0,4	3,43	421,5
U ges.	35.164	30,8	3,68	360,8
R1	88	0,1	3,40	258,9
R2	10.542	9,2	3,68	284,1
R3	37.481	32,9	3,67	316,0
R4	8.070	7,1	3,62	343,9
R5	317	0,3	3,42	375,2
R ges.	56.498	49,5	3,66	314,3
O1	748	0,7	2,57	219,3
O2	5.820	5,1	2,89	246,1
O3	7.535	6,6	2,98	285,9
O4	1.912	1,7	2,95	326,8
O5	124	0,1	2,84	375,8
O ges.	16.139	14,1	2,93	274,0
P1	1.108	1,0	1,70	171,2
P2	2.377	2,1	1,96	212,4
P3	1.520	1,3	2,17	251,6
P4	36	0,0	2,42	285,4
P5	1	0,0	3,00	318,0
P ges.	5.042	4,4	1,99	215,7
E-P ges.	114.082	100,0	3,53	319,3

5 Der Markt für Schweinefleisch

5.1 Das Wichtigste in Kürze

- Die Zahl der nach Handelsklassen geschlachteten Schweine sank 2014 in Deutschland um 0,2 %. Von den in Deutschland nach Handelsklassen erfassten Schweinen wurden 6,6 % in Bayern und damit 0,1 % weniger als im Vorjahr geschlachtet. Die Bundesländer Niedersachsen und Nordrhein-Westfalen schlachteten wie auch 2013 71,1 % der in Deutschland nach Handelsklassen abgerechneten Schweine. Dabei verzeichnete Niedersachsen eine Zunahme um 0,6 % und NRW einen Rückgang um 1,6 %. In Baden-Württemberg wurde die Schlachtmenge um 7,3 % gesteigert, wodurch sich der Anteil an der deutschen Schlachtung auf 6,5 % erhöhte (+0,4 %).
- Die bayerischen Schlachtschweinepreise gingen gegenüber dem Vorjahr in fast allen Handelsklassen um circa 15 Cent/kg bzw. 8,7 % zurück. Für Schweineschlachtkörper der Handelsklasse S und E gesamt wurden 1,58 €/kg, für die Handelsklasse U 1,43 €/kg gezahlt. Bei der Handelsklasse S lag der bayerische Preis 3 Cent über dem deutschen Durchschnitt.
- Für Altsauen der Handelsklasse M wurden mit 1,23 €/kg rund 7 Cent weniger ausbezahlt als im Durchschnitt Deutschlands. Der negative Preisabstand zu den Bundesländern Niedersachsen, Nordrhein-Westfalen und Schleswig-Holstein bleibt dadurch weiterhin bestehen.
- In Bayern erhöhte sich der Anteil der Handelsklassen S und E weiter auf 90,2 %.
- Zwischen den einzelnen Untergruppen lag der Preisabstand in Bayern in den Handelsklassen S und E im Durchschnitt bei 0,02 €/kg SG je Prozent Muskelfleischanteil. In der Handelsklasse U lag dieser im Bereich 0,03 bis 0,05 €/kg SG je Prozent Muskelfleischanteil.
- Die Schlachtgewichte stiegen in Bayern in den Handelsklassen S bis P leicht an. Bayerische Schweine der Handelsklassen S, E und U waren um rund 1 kg schwerer als im Durchschnitt Deutschlands.

Nur in Bayern werden in der Datenerfassung die Handelsklassen S und E in insgesamt sieben Muskelfleischuntergruppen unterteilt. Dadurch ist eine umfangreiche Auswertung nach Preisen, prozentualen Anteilen und Schlachtgewichten möglich und es wird eine erhebliche Verbesserung der Markttransparenz erreicht.

5.2 Mengenumsätze nach Schlachtgewicht

5.2.1 Mengenumsätze in Bayern

Kategorie	1990	2000	2013	2014	
	Stück				%
Mastschweine*					
- nach Handelsklassen					
80 - 110 kg	2.331.606	2.643.42	3.311.350	3.293.547	91,1
unter 80 kg	12.938	223.611	89.539	77.223	2,1
über 110 kg		81.651	181.455	197.410	5,5
- pauschal	55.969	9	26.906	20.532	0,6
Mastschweine gesamt			3.609.250	3.588.712	99,3
Sauen nach Hkl.		63.146	27.146	23.904	0,7
Eber nach Hkl.		1.229	2.576	1.675	0,0
Sauen/Eber pauschal		2	74	0	0,0
Sauen/Eber gesamt			29.796	25.579	0,7
Schweine gesamt			3.639.046	3.614.291	100,0

*In die Preisberechnung gehen nur Mastschweine zwischen 80 und 110 kg ein.

1990: Mastschweine nach Hkl. Von 70-110kg, pauschal einschließlich Sauen und Eber pauschal

5.2.2 Mengenumsätze von Schweinen in ausgewählten Bundesländern

-2014-

Bundesland	nach Handelsklassen*	
	Stück	%
Region Nord-Ost	6.618.960	13,4
Niedersachsen / Bremen	18.249.423	36,9
Nordrhein-Westfalen	16.933.774	34,2
Hessen/Rheinland-Pfalz	1.182.567	2,4
Baden-Württemberg	3.227.297	6,5
Bayern	3.260.792	6,6
Deutschland	49.472.813	100

Region Nord-Ost = Schleswig-Holstein und östliche Bundesländer

*nach Schlachtgewicht einschließlich Muttersauen / Altschneider, S – P nur für Bereich 80 – 110 kg SG

Quelle: BLE

5.3 Preise für Schweineschlachtkörper

5.3.1 Jährliche Durchschnittspreise in den einzelnen Handelsklassen in Bayern

- in € je kg Schlachtgewicht -

Jahr	<i>Handelsklasse S + E</i>							
	<i>E / S+E gesamt</i>	<i>Unterteilung nach Muskelfleisch %</i>						
		<i>> 61</i>	<i>60<61</i>	<i>59<60</i>	<i>58<59</i>	<i>57<58</i>	<i>56<57</i>	<i>55<56</i>
2007	1,37	1,42	1,40	1,38	1,36	1,34	1,31	1,28
2008	1,58	1,62	1,61	1,59	1,57	1,55	1,52	1,49
2009	1,44	1,48	1,47	1,45	1,43	1,40	1,38	1,35
2010	1,43	1,47	1,45	1,44	1,42	1,39	1,37	1,34
2011	1,55	1,59	1,57	1,55	1,53	1,51	1,48	1,45
2012	1,74	1,77	1,76	1,74	1,72	1,70	1,68	1,65
2013	1,73	1,76	1,75	1,73	1,71	1,69	1,67	1,64
2014	1,58	1,62	1,60	1,58	1,56	1,54	1,52	1,50
2014:13	-8,7%	-8,0%	-8,6%	-8,7%	-8,8%	-8,9%	-9,0%	-8,5%

Bis 2011 E gesamt

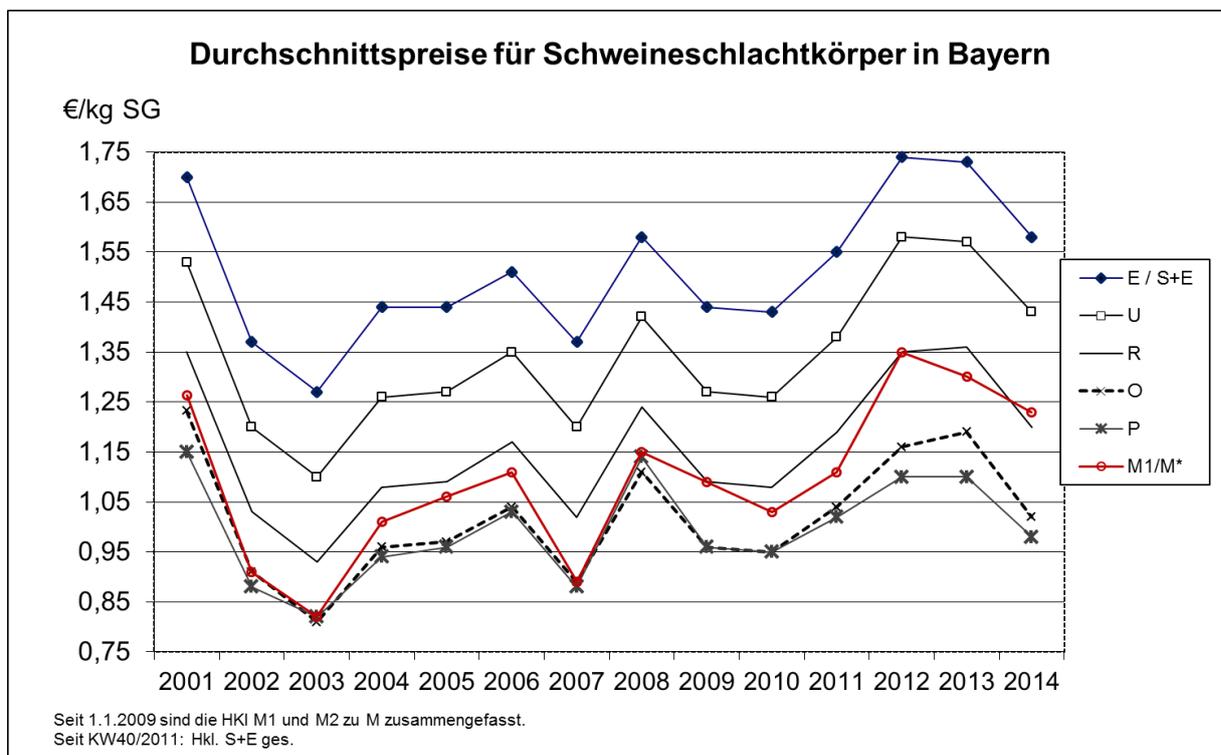
- in € je kg Schlachtgewicht -

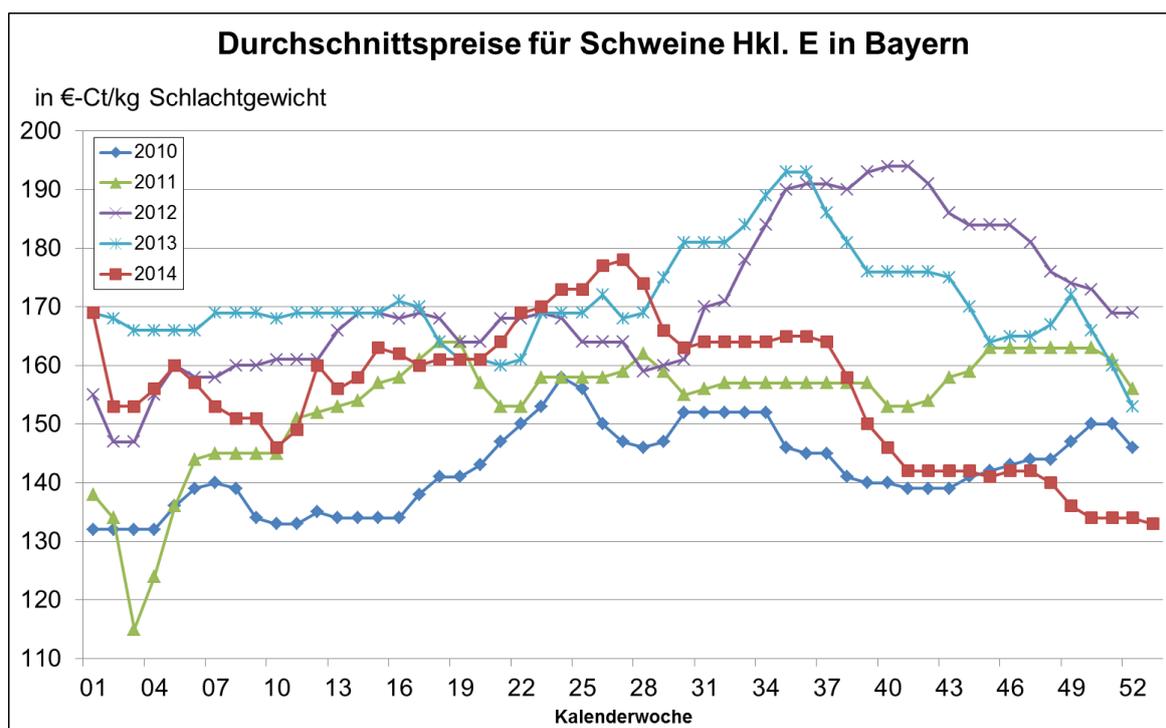
Jahr	<i>Handelsklasse U</i>					
	<i>U gesamt</i>	<i>Unterteilung nach Muskelfleisch %</i>				
		<i>54<55</i>	<i>53<54</i>	<i>54<53</i>	<i>51<52</i>	<i>50<51</i>
2007	1,20	1,25	1,21	1,18	1,14	1,11
2008	1,42	1,46	1,43	1,39	1,36	1,32
2009	1,27	1,32	1,28	1,25	1,21	1,17
2010	1,26	1,31	1,27	1,24	1,20	1,16
2011	1,38	1,42	1,39	1,35	1,32	1,28
2012	1,58	1,62	1,59	1,56	1,52	1,47
2013	1,57	1,61	1,58	1,54	1,50	1,45
2014	1,43	1,47	1,44	1,41	1,37	1,32
2014:13	-8,9%	-8,7%	-8,9%	-8,4%	-8,7%	-9,0%

- in € je kg Schlachtgewicht -

Jahr	Handelsklassen							
	R	O	P	S-P	M1/M*	M2	V	S-V
2004	1,08	0,96	0,94	1,41	1,01	0,92	0,67	1,40
2005	1,09	0,97	0,96	1,42	1,06	0,99	0,69	1,41
2006	1,17	1,04	1,03	1,49	1,11	1,03	0,68	1,48
2007	1,02	0,89	0,88	1,35	0,89	0,83	0,62	1,34
2008	1,24	1,11	1,14	1,56	1,15	1,04	0,89	1,55
2009	1,09	0,96	0,96	1,41	1,09		0,83	1,41
2010	1,08	0,95	0,95	1,40	1,03		0,77	1,39
2011	1,19	1,04	1,02	1,52	1,11		0,79	1,52
2012	1,35	1,16	1,10	1,72	1,35		0,99	1,71
2013	1,36	1,19	1,10	1,72	1,30		1,15	1,71
2014	1,20	1,02	0,98	1,56	1,23		0,95	1,56
2014:13	-11,8%	-14,3%	-10,9%	-9,3%	-5,4%		-17,4%	-8,8%

* Seit 1.1.2009 sind die Hkl M1 und M2 zu M zusammengefasst.





5.3.2 Jährliche Durchschnittspreise für Schweine in Deutschland und in ausgewählten Bundesländern

2014

- in €/kg Schlachtgewicht -

Bundesland	Handelsklassen				
	S	E	U	S-P ges.	M
Region Nord-Ost*	1,60	1,57	1,46	1,55	1,31
Niedersachsen / Bremen	1,58	1,55	1,43	1,54	1,29
Nordrhein-Westfalen	1,59	1,53	1,38	1,55	1,32
Hessen/Rheinland-Pfalz	1,59	1,57	1,45	1,55	1,24
Baden-Württemberg	1,61	1,57	1,46	1,57	1,26
Bayern	1,62	1,55	1,43	1,57	1,23
Deutschland	1,59	1,55	1,43	1,55	1,30

*Region Nord-Ost = Schleswig-Holstein und östliche Bundesländer

Hkl. S wurde seit der KW 41/2011 aus der Hkl. E ausgegliedert

Quelle: BLE

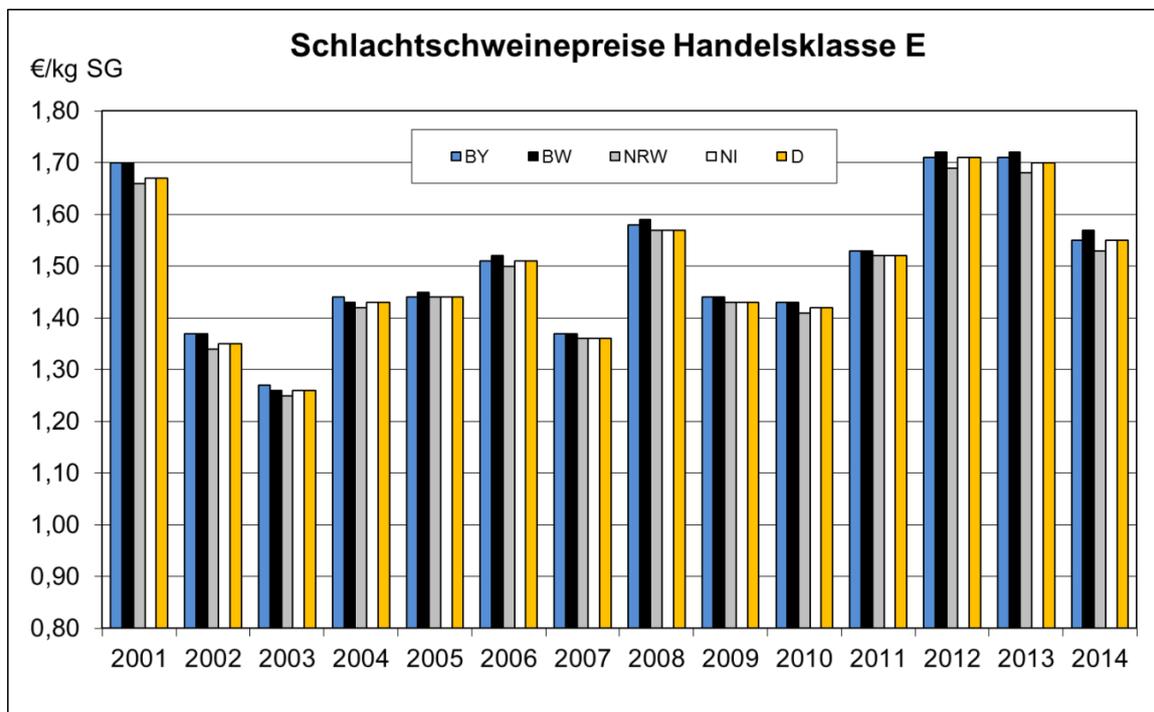
- in € je kg Schlachtgewicht -

Jahr	Handelsklasse E					Handelsklasse U					(E-P) bzw. S-P gesamt**				
	D	BY	NI	NRW	BW	D	BY	NI	NRW	BW	D	BY	NI	NRW	BW
1990*	1,69	1,77	1,66	1,66	1,74	1,56	1,57	1,56	1,56	1,57	1,59	1,69	1,56	1,57	1,66
2000	1,41	1,44	1,41	1,41	1,42	1,30	1,28	1,31	1,30	1,29	1,37	1,41	1,37	1,36	1,39
2005	1,44	1,44	1,44	1,44	1,45	1,33	1,27	1,33	1,32	1,30	1,40	1,42	1,40	1,39	1,42
2006	1,51	1,51	1,51	1,50	1,52	1,40	1,35	1,40	1,39	1,38	1,47	1,49	1,47	1,46	1,49
2007	1,36	1,37	1,36	1,36	1,37	1,25	1,20	1,26	1,25	1,25	1,32	1,35	1,32	1,32	1,35
2008	1,57	1,58	1,57	1,57	1,59	1,47	1,42	1,47	1,47	1,46	1,54	1,56	1,53	1,54	1,56
2009	1,43	1,44	1,43	1,43	1,44	1,32	1,27	1,33	1,32	1,32	1,39	1,41	1,39	1,39	1,42
2010	1,42	1,43	1,42	1,41	1,43	1,31	1,26	1,32	1,30	1,31	1,38	1,40	1,38	1,38	1,41
2011	1,52	1,53	1,52	1,52	1,53	1,41	1,38	1,41	1,39	1,42	1,51	1,52	1,50	1,51	1,53
2012	1,71	1,71	1,71	1,69	1,72	1,59	1,58	1,60	1,56	1,61	1,70	1,72	1,69	1,70	1,72
2013	1,70	1,71	1,70	1,68	1,72	1,58	1,58	1,59	1,53	1,61	1,70	1,72	1,69	1,71	1,72
2014	1,55	1,55	1,55	1,53	1,57	1,43	1,43	1,43	1,38	1,46	1,55	1,57	1,54	1,55	1,57

* früheres Bundesgebiet

**ab 1996 nur noch E-P, ab 2011 S - P

Quelle: BLE



5.4 Handelsklassenanteile

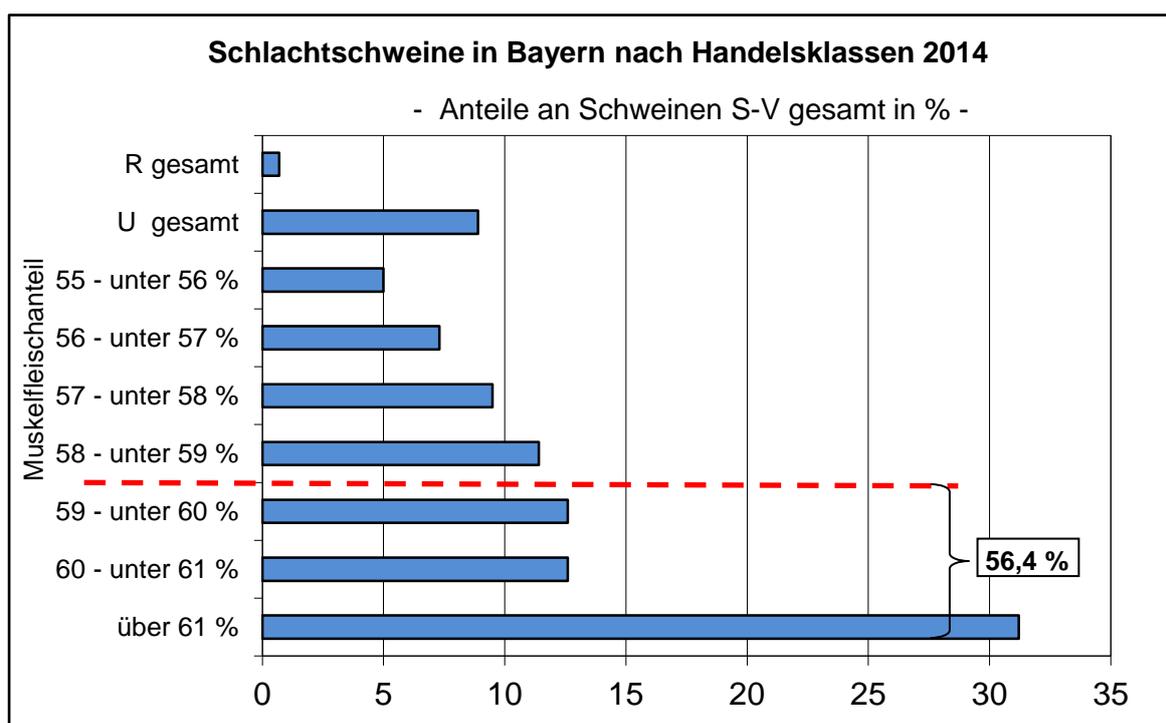
5.4.1 Handelsklassenanteile in Deutschland und ausgewählten Bundesländern

-in %-

Jahr	Handelsklasse S+E					Handelsklasse U					Handelsklasse M				
	D	BY	NI	NRW	BW	D	BY	NI	NRW	BW	D	BY	NI	NRW	BW
1990*	45,3	68,7	40,7	39,9	65,0	36,3	20,8	39,9	39,1	23,8	1,9	3,0	1,6	2,0	3,2
2000	61,2	81,1	60,9	60,2	68,6	26,2	14,7	28,0	26,2	17,8	2,3	2,1	1,1	4,5	2,3
2004	62,8	85,0	62,0	61,7	75,4	25,2	12,6	27,7	24,1	12,7	2,4	0,7	1,1	5,0	1,9
2005	63,5	84,3	63,0	62,7	76,6	24,8	13,1	27,1	23,9	12,5	2,4	0,8	1,2	4,9	1,3
2006	64,6	85,2	63,6	64,0	76,4	24,2	12,4	26,5	23,2	12,6	2,3	0,8	1,1	5,0	0,8
2007	66,6	85,5	64,6	65,3	76,9	23,0	12,2	25,4	22,6	12,1	2,5	0,8	1,1	5,0	0,7
2008	66,8	85,3	64,5	67,3	77,6	23,4	12,4	26,2	21,9	11,5	2,1	1,0	0,9	4,3	0,8
2009	66,6	85,1	64,3	66,8	78,8	23,8	12,5	26,9	22,4	11,6	2,2	1,0	1,1	4,3	0,6
2010	69,4	85,9	67,5	70,7	79,9	21,4	11,8	24,5	18,3	11,5	2,1	0,9	1,2	4,2	0,5
2011	**	86,8				**	11,2				**	0,7			
2012	**	88,7				**	9,5				**	0,9			
2013	87,8	89,6	85,1	92,8	90,1	11,1	9,6	13,8	6,5	9,0	1,8	0,8	1,6	2,8	1,0
2014	88,9	90,2	87,4	93,1	90,4	10,2	8,97	11,7	6,3	8,8	1,8	0,7	1,6	3,0	1,0

*früheres Bundesgebiet, ** Handelsklassenanteile in Deutschland und Bundesländern (außer Bayern) sind 2011 und 2012 nicht verfügbar, ab 2011 und 2012 Hkl. E+S ;

Quelle: BLE-Basis Stück



5.5 Schlachtgewichte

5.5.1 Durchschnittliche Schlachtgewichte Deutschland und ausgewählten Bundesländern

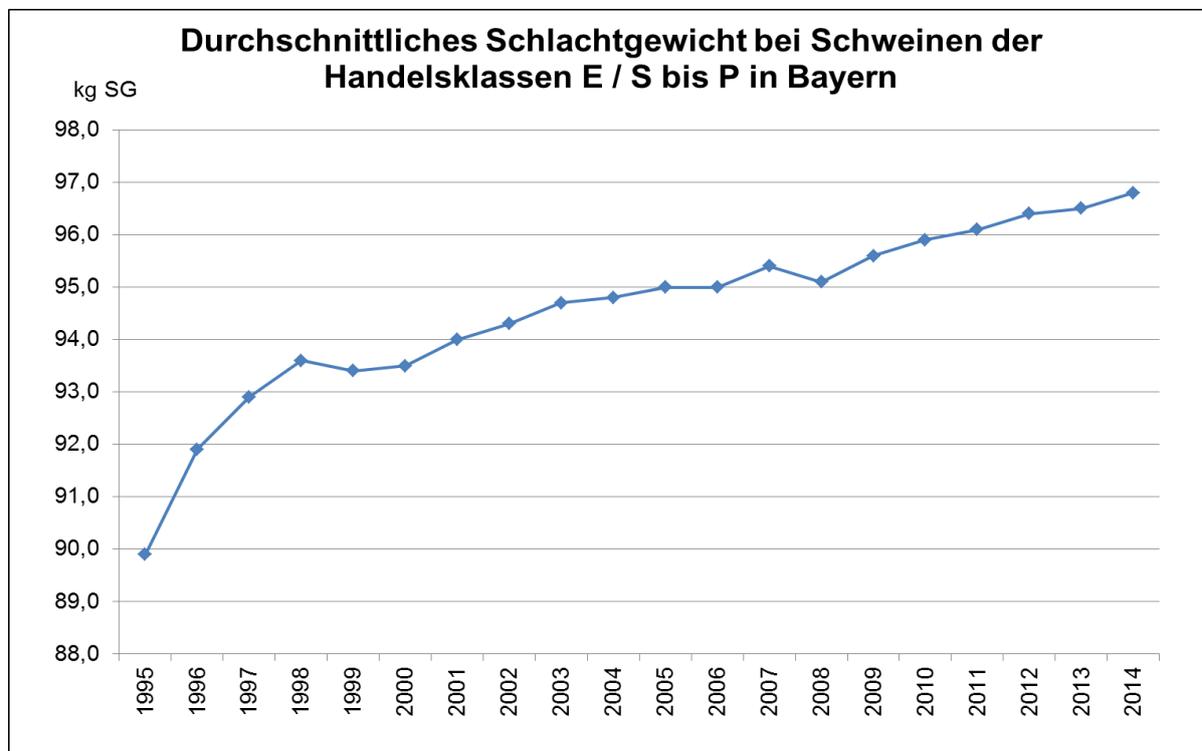
2014

- in SG/kg -

Bundesland	Handelsklassen				
	<i>S</i>	<i>E</i>	<i>U</i>	<i>S-P ges.</i>	<i>M</i>
Region Nord-Ost	94,0	94,8	96,2	95,0	172,5
Niedersachsen / Bremen	94,8	95,6	97,3	95,8	167,5
Nordrhein-Westfalen	95,4	95,7	97,2	95,9	168,8
Hessen / Rheinland-Pfalz	93,7	94,7	96,7	95,1	183,4
Baden-Württemberg	95,3	95,6	96,4	95,7	177,0
Bayern	96,1	96,6	98,2	96,8	181,0
Deutschland	95,1	96,0	97,0	95,7	169,1

Region Nord-Ost: Schleswig-Holstein und östliche Bundesländer;

Quelle: BLE Jahresbericht



5.6 Gesamtauswertung für Bayern

2014

Handelsklasse	<i>Stück</i>	<i>Prozent- Anteile</i>	<i>ø SG in kg</i>	<i>Muskelfleisch %</i>	<i>Preis €/kg</i>
über 61 %	1.036.389	31,2	95,9	62,6	1,62
60 - unter 61 %	419.091	12,6	96,5	60,4	1,60
S gesamt	1.455.480	43,8	96,1	62,0	1,61
59 - unter 60 %	417.357	12,6	96,7	59,5	1,58
58 - unter 59 %	378.541	11,4	97,0	58,5	1,56
57 - unter 58 %	313.906	9,5	97,2	57,5	1,54
56 - unter 57 %	240.810	7,3	97,4	56,5	1,52
55 - unter 56 %	166.402	5,0	97,7	55,5	1,50
E gesamt	1.517.016	45,8	97,1	57,9	1,55
S+E gesamt	2.972.496	89,6	96,6	59,8	1,58
54 - unter 55 %	116.600	3,5	97,9	54,5	1,47
53 - unter 54 %	77.921	2,3	98,2	53,5	1,44
52 - unter 53 %	49.872	1,5	98,3	52,5	1,41
51 - unter 52 %	31.270	0,9	98,4	51,5	1,37
50 - unter 51 %	19.557	0,6	98,6	50,5	1,32
U gesamt	295.220	8,9	98,2	53,3	1,43
R gesamt	24.460	0,7	98,8	48,4	1,20
O gesamt	1.279	0,0	99,4	43,2	1,02
P gesamt	92	0,0	97,4	37,2	0,98
S-P gesamt	3.293.547	99,2	96,8	59,2	1,56
M Sauen	23.904	0,7	181,0	-	1,23
V Eber	1.675	0,1	111,0	-	0,95
S-V gesamt	3.319.126	100,0	97,4	-	1,56

6 Der Markt für Schaffleisch

6.1 Das Wichtigste in Kürze

- Ab 2011 werden die Schafbestände bei landwirtschaftlichen Betrieben mit einer Haltung von mindestens 20 Schafen jeweils zum 03. November erhoben. Aufgrund der Anhebung der Erfassungsgrenze und der Veränderung der Erhebungsmethodik sind Vergleiche zu den Vorjahren nur eingeschränkt möglich.
- Auch 2014 gab es keine nach 1. FIGDV meldepflichtigen Schafschlachtbetriebe in Bayern. Detaillierte Schlachtdaten liegen daher nicht vor.
- Lamm- und Schaffleisch werden in Deutschland überwiegend pauschal nach Schlachtgewicht oder nach Lebendgewicht abgerechnet. Die Auszahlungspreise für Lämmer und Schafe stiegen im Jahr 2014 bei der pauschalen Vermarktung nach Schlachtgewicht und nach Lebendgewicht. In Deutschland wurden 2014 keine Mengen oder Preise für nach Lebendgewicht abgerechnete Lämmer oder Schafe erfasst.
- 2014 wurden in Deutschland nach Schätzungen 31.200 t Schaf- und Ziegenfleisch (-9,3 %) erzeugt. Die Fleischimporte fielen um 16,6 % auf 37.800 t. Auch die Exporte nahmen um 21,2 % ab. Der Selbstversorgungsgrad wird auf 50,1 % geschätzt und stieg demnach wieder leicht an. In Bayern nahm der Schagbestand nach 2 rückläufigen Jahren um 0,7 % zu.

6.2 Mengenumsätze, Preise und Gewichte in Deutschland

1. FIGDV

Abrechnung		nach Schlachtgewicht				nach Lebendgewicht	
		Lammfleisch		Schaffleisch		Lämmer	Schafe*
		HKL E-P	pauschal	HKL E-P	pauschal		
Mengenumsätze in Stück	2000	6.103	102.837	155	1096	145.155	2.226
	2005	309	102.093	11	1.631	159.331	1.957
	2010	-	78.819	-	2.055	79.447	7.059
	2012	-	55.241	-	1.938	-	-
	2013	-	44.287	-	1.494	-	-
	2014	-	46.421	-	1.278	-	-
Preise in €/kg SG/LG	2000	3,70	3,41	1,03	0,86	1,49	0,51
	2005	3,51	3,74	0,42	0,92	1,71	0,58
	2010	-	4,16	-	1,40	1,92	0,53
	2012	-	5,05	-	1,57	-	-
	2013	-	5,00	-	1,27	-	-
	2014	-	5,08	-	1,44	-	-
SG/LG in kg	2000	19,6	19,6	30,4	32,4	41,1	66,9
	2005	17,2	20,7	29,6	32,3	42,7	76,6
	2010	-	20,8	-	31,6	43,3	71,8
	2012	-	21,1	-	30,4	-	-
	2013	-	21,0	-	30,1	-	-
	2014	-	21,7	-	32,1	-	-

*ohne Hammel, Quelle: BLE

6.3 Versorgungsbilanz Deutschland bei Schaf- und Ziegenfleisch

- 1.000 t -

	2009	2010	2011	2012	2013	2014 _v	2014 :13
Bruttoeigenerzeugung	38,4	38,1	42,0	38,6	34,4	31,2	-9,3%
Fleischimporte	49,0	45,3	52,6	41,0	45,3	37,8	-16,6%
Fleischexporte	13,0	11,6	9,7	8,7	9,9	7,8	-21,2%
Verbrauch	75,0	74,1	85,3	71,3	71,0	62,2	-12,4%
Pro-Kopf-Verbrauch in kg	0,9	0,9	1,1	0,9	0,9	0,8	-11,1%
Selbstversorgungsgrad (%)	51,0	54,5	49,3	54,1	48,5	50,1	3,3%

_v= vorläufig , Quelle: ZMP, AMI

7 Der Markt für Eier und Geflügelfleisch

7.1 Das Wichtigste in Kürze

- Seit 01.01.2010 ist in Deutschland im Rahmen der Käfighaltung nur noch die Haltung in Kleingruppen sowie - für bestehende Anlagen befristet bis 2020 - die Nutzung von ausgestalteten Käfigen erlaubt.
- 2014 stieg die Zahl der registrierten Hennenplätze in Bayern um 5,8 %. Die Zahl der Ställe stieg um 6,7 %. Dabei entfielen Ende 2014 20,7 % der Stallplätze (nach Leg-RegG auch Betriebe unter 3000 Hennenplätze enthalten) auf Kleingruppenhaltung und ausgestaltete Käfige. Der Anteil der Plätze in Ökohaltung stieg von 6,0 % (2013) auf 6,8 % an, ebenso der Anteil in Freilandhaltung von 12,9 % auf 14,5 %. In der Bodenhaltung fiel der Anteil leicht von 59,2 % auf 58 % ab.
- 2014 wurden 54 (VJ 55,7 %) der Hennen in Betrieben mit über 30.000 Hennenplätzen gehalten, 23 % (VJ 22 %) der Hennen in Betrieben zwischen 10.000 und 30.000 Hennen. 15 % (VJ 14 %) der Hennen entfallen auf kleinere Haltungen mit 3.000 bis 10.000 Hennen pro Betrieb.
- Für Deutschland werden nur Betriebe mit über 3000 Hennenplätze erfasst. Der Legehennenbestand stieg hier zum Vorjahr um 3,11 %.
- In Bayern waren 2014 insgesamt 588 Packstellen (+2,8 %) registriert, annähernd die Hälfte davon in Oberbayern und Schwaben.
- Seit 01.01.2010 wird die Geflügelfleischstatistik zentral vom Statistischen Bundesamt erhoben; bis einschließlich 2009 wurden nur die Betriebe über 2.000 Tieren monatliche Schlachtkapazität, seit 2010 werden alle Betriebe mit Zulassung nach Fleisch-Hygieneverordnung erhoben. 36 Geflügelschlachtbetriebe (Vorjahr 39) waren zum März 2015 in Bayern zugelassen.
- Die Geflügelschlachtungen in Bayern stiegen kontinuierlich an. 2014 betrug der Zuwachs 7,9 %. Wie bereits in den Vorjahren wuchs vor allem der Hähnchenbereich. Eine Aufschlüsselung nach den einzelnen Geflügelarten ist für Bayern aus Datenschutzgründen nicht mehr möglich. Auf Bayern entfallen 11,4 % der Geflügelschlachtungen Deutschlands. Fast drei Viertel des Geflügels wird frisch und zerlegt vermarktet. Dieser Trend hält an.
- Bundesweit stiegen die Geflügelschlachtungen um 4,8 % an. Einen größeren Anstieg konnte sowohl der Hähnchenbereich mit 6,7 %, als auch der Gänsebereich mit einer Steigerung von 5,5 % verbuchen. Lediglich die Schlachtung von Enten ging mit -0,2 % marginal zurück.

7.2 Struktur der Legehennenhaltung in Bayern

7.2.1 Ökohaltung in Bayern

- Stichtag: 31.12.2014 -

Legehennenplätze Betrieb	<i>Anzahl Betriebe mit Ökohaltung</i>	<i>%</i>	<i>Anzahl Plätze*</i>	<i>%</i>
unter 3.000	123	65,1	71.915	16,6
3.000 bis unter 5.000	31	16,4	105.372	24,3
5.000 bis unter 10.000	28	14,8	172.203	39,8
10.000 bis unter 30.000	7	3,7	83.700	0,2
30.000 und mehr	0	-	-	-
gesamt	189	100	433.190	100

-Regierungsbezirke-

Oberbayern	66	34,9	116.334	26,9
Niederbayern	27	14,3	70.960	16,4
Oberpfalz	20	10,6	54.185	12,5
Oberfranken	13	6,9	15.045	3,5
Mittelfranken	17	9,0	45.164	10,4
Unterfranken	12	6,3	15.981	3,7
Schwaben	34	18,0	115.521	26,7
Bayern	189	100	433.190	100

7.2.2 Freilandhaltung in Bayern

-Stichtag 31.12.2014-

Legehennenplätze Betrieb	<i>Anzahl Betriebe mit Freilandhaltung</i>	<i>%</i>	<i>Anzahl Plätze*</i>	<i>%</i>
unter 3.000	270	81,6	120.043	13,0
3.000 bis unter 5.000	24	7,3	89.824	9,7
5.000 bis unter 10.000	15	4,5	99.399	10,7
10.000 bis unter 30.000	19	5,7	329.042	35,5
30.000 und mehr	3	0,9	288.568	31,1
gesamt	331	100	926.876	100

-Regierungsbezirke-

Oberbayern	124	37,5	183.842	19,8
Niederbayern	83	25,1	437.677	47,2
Oberpfalz	27	8,2	75.274	8,1
Oberfranken	25	7,6	44.090	4,8
Mittelfranken	23	6,9	98.897	10,7
Unterfranken	13	3,9	53.671	5,8
Schwaben	36	10,9	33.425	3,6
Bayern	331	100	926.876	100

nur registrierte Betriebe nach dem Legehennenbetriebsregistrierungsgesetz

* Doppelzählungen möglich z. B. Betrieb ist für Boden- und Freilandhaltung zugelassen

7.2.3 Bodenhaltung in Bayern

- Stichtag: 31.12.2014 -

Legehennenplätze Betrieb	<i>Anzahl Betriebe mit Bodenhaltung</i>	<i>%</i>	<i>Anzahl Plätze*</i>	<i>%</i>
unter 3.000	478	72,1	373.698	10,1
3.000 bis unter 5.000	54	8,1	200.330	5,4
5.000 bis unter 10.000	44	6,6	301.831	8,1
10.000 bis unter 30.000	65	9,8	1.129.434	30,4
30.000 und mehr	22	3,3	1.706.500	46,0
gesamt	663	100	3.711.793	100

-Regierungsbezirke-

Oberbayern	155	23,4	636.952	17,2
Niederbayern	100	15,1	1.090.723	29,4
Oberpfalz	73	11,0	843.148	22,7
Oberfranken	58	8,7	167.721	4,5
Mittelfranken	83	12,5	349.224	9,4
Unterfranken	48	7,2	282.049	7,6
Schwaben	146	22,0	341.976	9,2
Bayern	663	100	3.711.793	100

7.2.4 Kleingruppen/Käfighaltung in Bayern

- Stichtag: 31.12.2014 -

Legehennenplätze Betrieb	<i>Anzahl Betriebe mit Käfighaltung</i>	<i>%</i>	<i>Anzahl Plätze*</i>	<i>%</i>
unter 3.000	5	33,3	5.444	0,4
3.000 bis unter 5.000	1	6,7	3.600	0,3
5.000 bis unter 10.000	3	20,0	18.511	1,4
10.000 bis unter 30.000	1	6,7	11.088	0,8
30.000 und mehr	5	33,3	1.284.672	97,1
gesamt	15	100	1.323.315	100

-Regierungsbezirke-

Oberbayern	2	13,3	36.492	2,8
Niederbayern	5	33,3	1.169.011	88,3
Oberpfalz	2	13,3	96.060	7,3
Oberfranken	1	6,7	11.088	0,8
Mittelfranken		0,0		0,0
Unterfranken	4	26,7	9.872	0,7
Schwaben	1	6,7	792	0,1
Bayern	15	100	1.323.315	100

nur registrierte Betriebe nach dem Legehennenbetriebsregistergesetz;

*Doppelzählungen möglich

7.2.5 Haltungsarten in gesamt Bayern

- Stichtag: 31.12.2014 -

Regierungs- bezirke	<i>Anzahl Be- triebe*</i>	<i>Anzahl Haltungs- arten</i>	<i>%</i>	<i>Anzahl Ställe**</i>	<i>%</i>	<i>Anzahl Plätze**</i>	<i>%</i>
Oberbayern	273	347	29,0	508	30,8	973.620	15,2
Niederbayern	158	215	17,9	278	16,8	2.768.371	43,3
Oberpfalz	103	122	10,2	162	9,8	1.068.667	16,7
Oberfranken	78	97	8,1	116	7,0	237.944	3,7
Mittelfranken	97	123	10,3	177	10,7	493.285	7,7
Unterfranken	61	77	6,4	110	6,7	361.573	5,7
Schwaben	187	217	18,1	301	18,2	491.714	7,7
Bayern	957	1198	100	1652	100	6.395.174	100

Haltungsarten	<i>Anzahl Haltungsarten</i>	<i>%</i>	<i>Anzahl Plätze **</i>	<i>Anteil %</i>
Ökohaltung	189	15,8	433.190	6,8
Freilandhaltung	331	27,6	926.876	14,5
Bodenhaltung	663	55,3	3.711.793	58,0
Kleingruppen- und Käfighaltung	15	1,3	1.323.315	20,7
davon Kleingruppenhaltung	11	0,9	1.186.132	18,5
davon Käfighaltung (Übergangsregelung § 38 TSchNHV)	4	0,3	137.183	2,1
Bayern	1.198	100,0	6.395.174	100

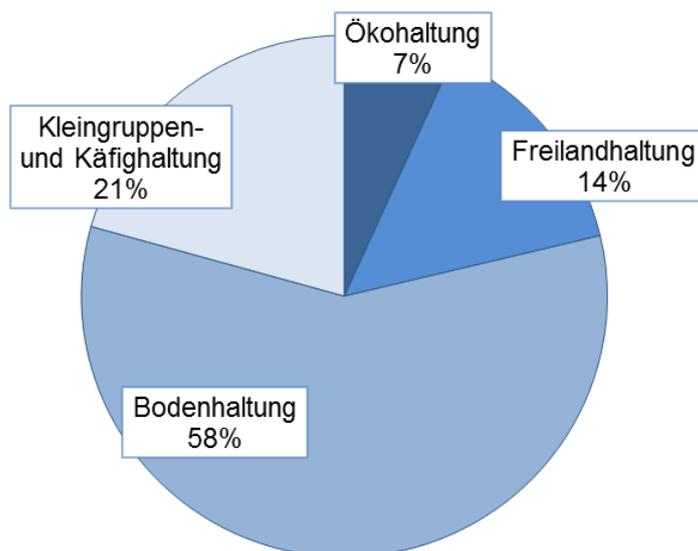
nur registrierte Betriebe nach dem Legehennenbetriebsregistergesetz

* ohne Doppelzählung

** Doppelzählungen möglich z. B. Betrieb ist für Boden- und Freilandhaltung zugelassen

Stallplätze* in Bayern nach Haltungsart

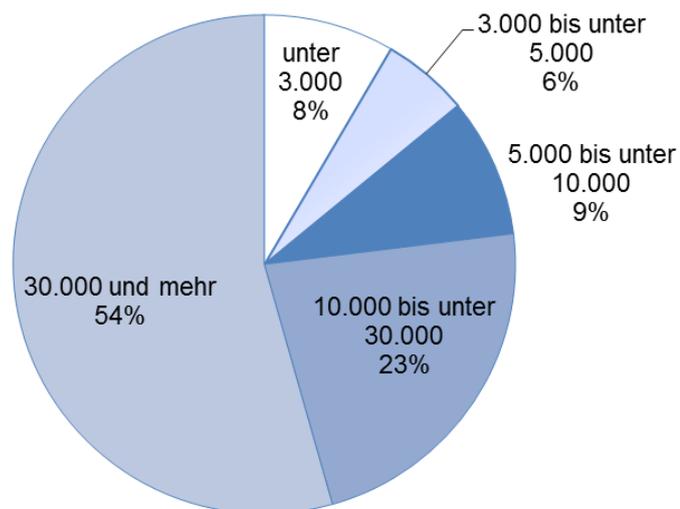
Stand: 31.12.2014, gesamt: 6,395 Mio.



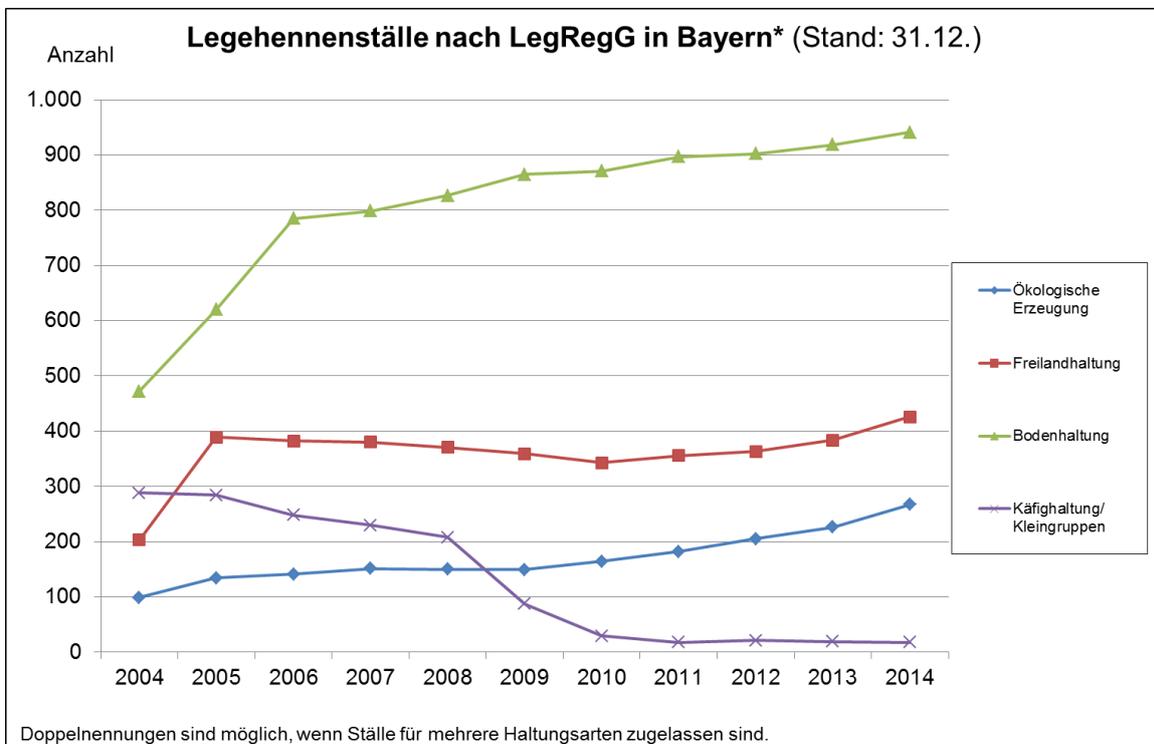
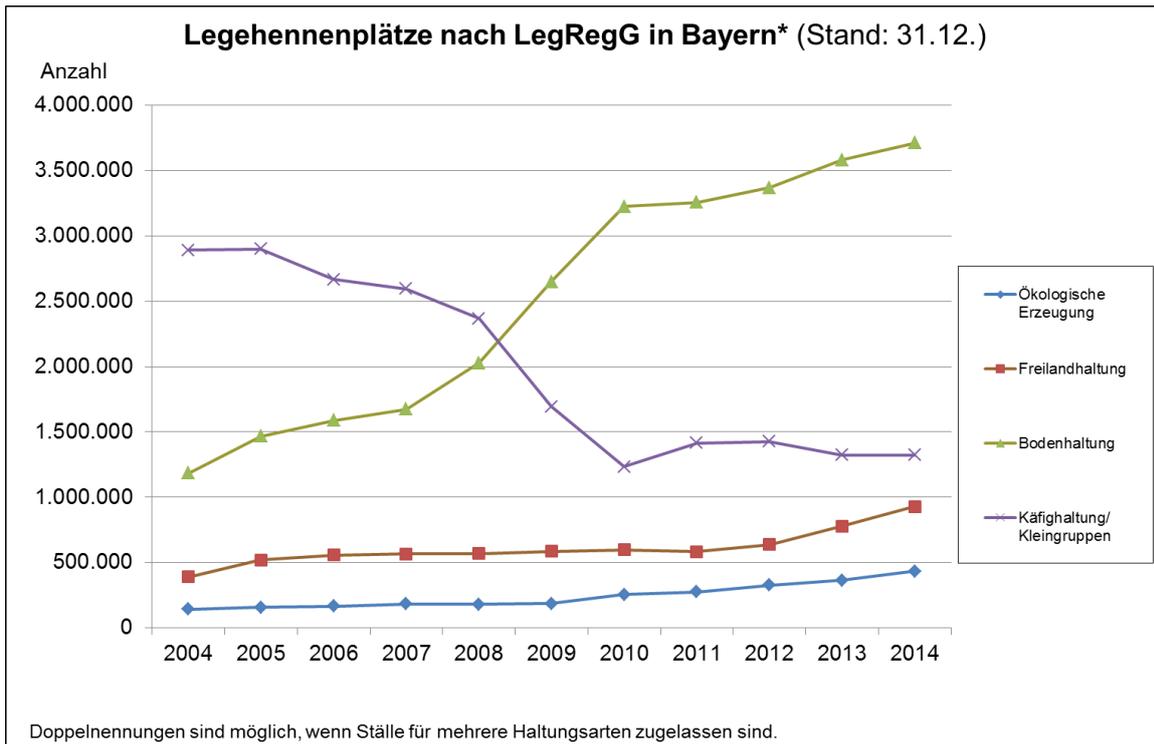
*Doppelzählungen aufgrund Zulassung für mehrere Haltungsarten

Stallplätze* in Bayern nach Größenklassen

Stand: 31.12.2014; gesamt =5,655 Mio.



*ohne Doppelnennung



7.2.6 Hennenhaltung in Deutschland

- Stand: 01.12.2014 -

Haltungsart	Anzahl Betriebe	%	Anzahl Plätze in Tausend	%
Ökohaltung	281	18,8	4.044	8,7
Freilandhaltung	430	28,7	7.876	16,9
Bodenhaltung	939	62,7	29.689	63,7
Käfighaltung	115	7,7	5.028	10,8
gesamt	1.765	100,0	46.637	100,0

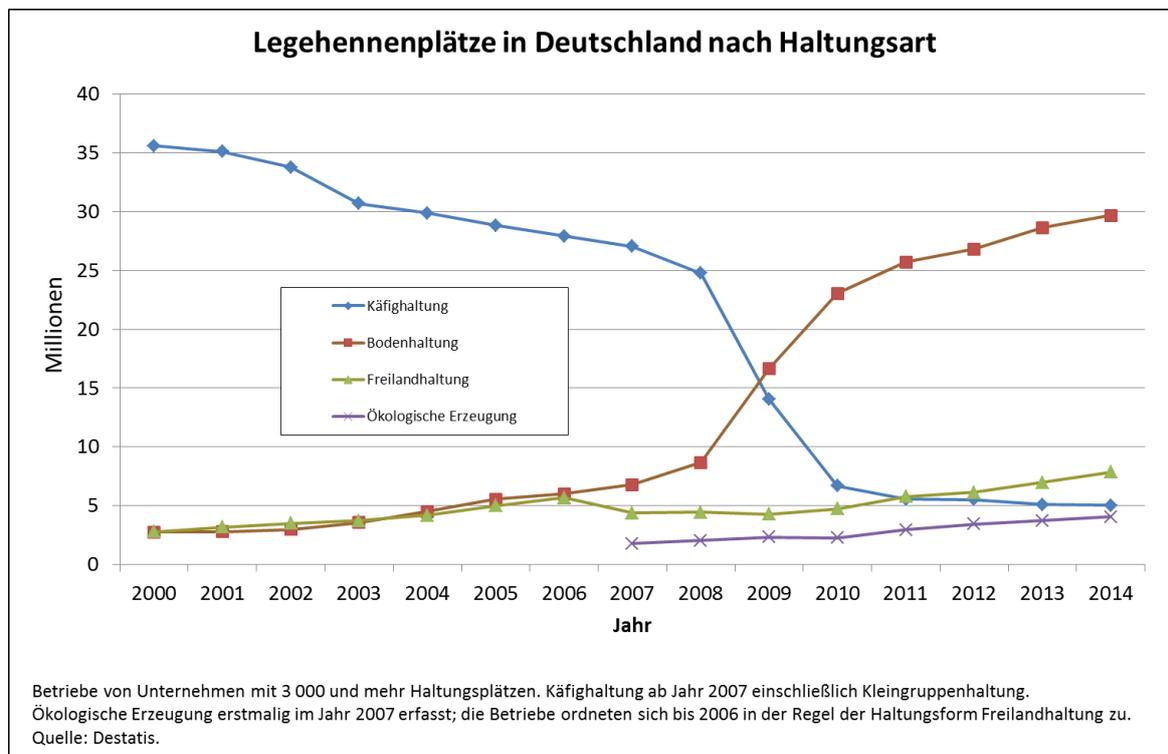
Legehennenplätze Betrieb	Anzahl Betriebe	%	Anzahl Plätze in Tausend	%
unter 30.000	1.104	75,4	12.568	27,3
Über 30.000	360	24,6	33.526	72,7
gesamt (ohne Mehrfachzählung)	1.464	100	46.094	100

Die Einordnung der Betriebe in die Größenklassen richtet sich nach der Gesamtkapazität.

Bei Betrieben mit mehreren Haltungsformen erfolgt eine Mehrfachzählung.

Betriebe mit weniger als 3000 Hennenplätze sind nicht erfasst.

Quelle: Destatis.



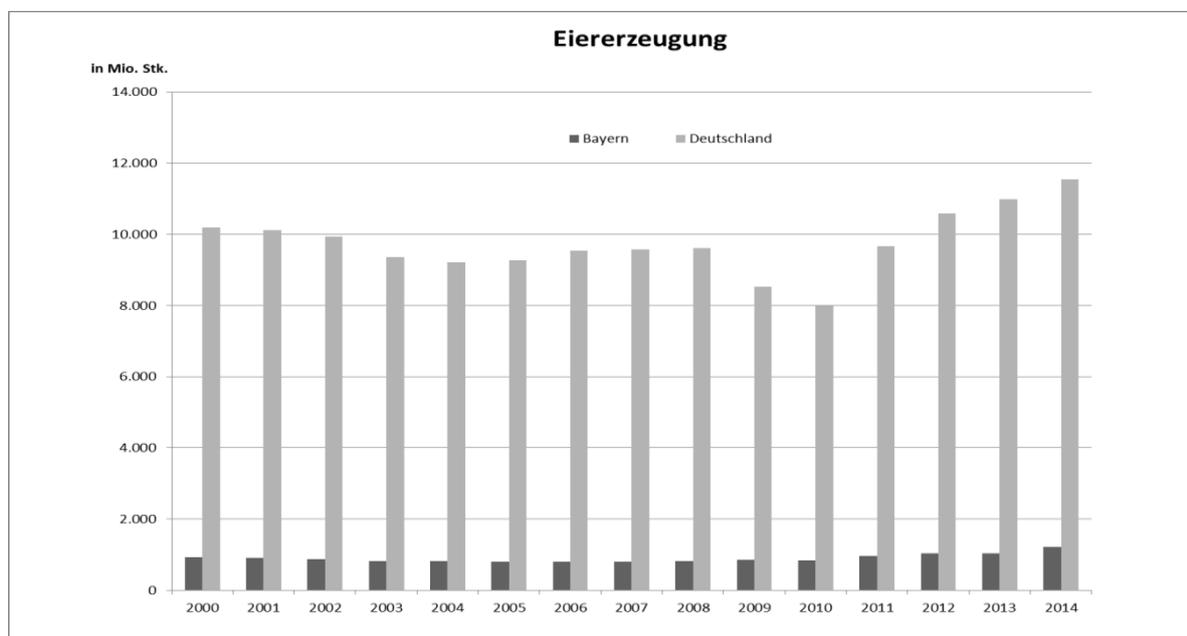
7.2.7 Zugelassene Eierpackstellen in Bayern

Regierungsbezirke	2011	2012	2013	2014
Oberbayern	137	146	163	172
Niederbayern	66	75	77	78
Oberpfalz	51	56	61	62
Oberfranken	37	38	41	40
Mittelfranken	59	63	67	70
Unterfranken	48	51	50	50
Schwaben	105	108	114	116
Bayern	503	537	573	588

7.2.8 Eierzeugung in Bayern und Deutschland

-in Mio. Stück-

Jahr	Bayern	Deutschland	Anteil BY an D
2000	921,5	10.191,3	9,0%
2005	797,3	9.261,8	8,6%
2006	800,7	9.536,5	8,4%
2007	795,4	9.578,4	8,3%
2008	810,8	9.614,7	8,4%
2009	855,0	8.522,7	10,0%
2010	844,5	7.991,0	10,6%
2011	970,9	9.662,1	10,0%
2012	1.036,6	10.584,0	9,8%
2013	1.041,4	10.978,8	9,5%
2014	1.221,2	11.540,0	10,6 %



7.3 Geflügelschlachtungen

7.3.1 Zugelassene Geflügelschlachtbetriebe in Bayern

Stand: 28.04.2015

gesamt:36

Ort	ESG-Nr.	Ort	ESG-Nr.
Pähl	BY 10006	Buchhofen	BY 20396
Kasing	BY 10225	Aufhausen	BY 30033
Beyharting	BY 10238	Roding-Mitterkreith	BY 30079
Grüntegernbach	BY 10349	Mühlhausen	BY 30464
Burgkirchen	BY 10549	Schnaittenbach	BY 30585
Pleiskirchen	BY 15001	Weidenbach	BY 50267
Erharting	BY 15003	Wachenroth	BY 50363
Markt Indersdorf	BY 15005	Wassertrüdingen	BY 50501
Biburg	BY 15006	Gablingen	BY 70056
Ingolstadt	BY 15007	Dirlewang	BY 70160
Ampfing	BY 15014	Niederrieden	BY 70196
Weyarn	BY 15015	Altusried	BY 70203
Massing	BY 20006	Holzheim	BY 70384
Landau a. d. Isar	BY 20094	Bobingen	BY 70379
Bogen	BY 21057	Schwabmünchen	BY 70401
Geiselhöring	BY 20163	Bibertal	BY 70434
Ergolding	BY 20208	Legau	BY 70500
Holzheim	BY 70706	Harburg	BY 70551

Quelle: BVL

7.3.2 Geflügelschlachtungen in Bayern

-in Tonnen-

Jahr	<i>Bayern</i>	<i>Anteil an Deutschland</i>
2008	115.789	9,3%
2009	125.891	9,8%
2010	138.150	10,0%
2011	151.717	10,7%
2012	160.110	11,2%
2013	161.320	11,1%
2014	174.093	11,4%
2014:13	7,9%	

Bis einschließlich 2009 Geflügelschlachtereien mit einer Schlachtkapazität von mindestens 2.000 Tieren im Monat, seit 2010 alle Betriebe mit Zulassung nach Hygieneverordnung;
Quelle: Destatis

7.3.3 Geflügelschlachtungen in Deutschland

- in Tonnen -

Jahr	<i>Jungmast- hühner</i>	<i>Suppen- hühner</i>	<i>Enten</i>	<i>Gänse</i>	<i>Puten u. Perlhühner</i>	<i>insgesamt</i>
2002	422.234	34.097	37.481	1.681	360.616	856.109
2003	493.400	35.478	42.272	1.702	355.242	928.094
2004	547.893	39.577	36.993	1.713	390.741	1.016.916
2005	567.300	37.817	40.071	1.710	384.765	1.031.663
2006	572.832	35.585	38.514	1.715	375.996	1.024.643
2007	651.712	35.984	55.795	2.057	374.883	1.120.432
2008	706.933	40.009	60.808	2.170	436.312	1.246.232
2009	749.441	36.427	62.492	2.378	438.006	1.288.744
2010	802.861	34.269	61.354	2.350	478.481	1.379.315
2011	853.579	41.642	57.308	2.595	467.651	1.422.932
2012	863.509	39.781	57.562	2.623	464.159	1.427.634
2013	910.298	40.641	44.877	2.788	458.077	1.456.681
2014	971.715	41.470	44.806	2.940	465.240	1.526.171
2014:13	6,7%	2,0%	-0,2%	5,5%	1,6%	4,8%

Bis einschließlich 2009 Geflügelschlachtereien mit einer Schlachtkapazität von mindestens 2.000 Tieren im Monat, seit 2010 alle Betriebe mit Zulassung nach Hygieneverordnung;
Quelle: Destatis

7.3.4 Herrichtungsform und Angebotszustand von geschlachtetem Geflügel in Bayern

- in Tonnen -

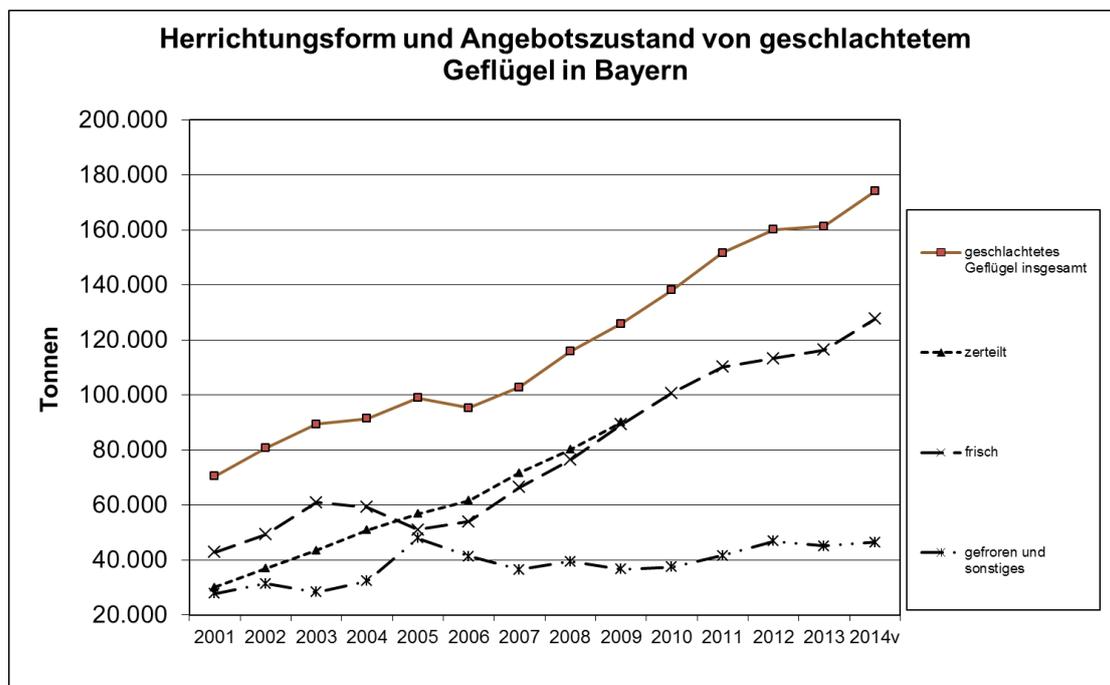
Jahr	Geflügel- schlacht- betriebe*	geschlachte- tes Geflügel insgesamt	Herrichtungs- form zerteilt**	Angebotszustand	
				frisch	gefroren und sonstiges ***
1995	26	68960,4	24337,6	28538,4	40422,0
2000	26	63096,9	28166,3	40449,5	22647,4
2005	23	98.936,9	56.691,4	50.992,3	47.944,6
2006	23	95.221,8	61.616,9	53.881,7	41.340,1
2007	22	102.795,0	71.621,2	66.363,7	36.431,3
2008	22	115.789,2	80.069,1	76.397,5	39.391,7
2009	22	125.891,3	90.009,8	89.301,7	36.589,5
2010	44	138.150,3	.	100.659,5	37.480,8
2011	47	151.716,6	.	110.139,2	41.568,1
2012	49	160.110,4	.	113.277,0	46.823,3
2013	47	161.355,9	.	116.310,2	45.036,8
2014v	46	174.093,2	.	127.600,8	46.482,9
2014:13	-2,1%	7,9%		9,7%	3,2%

* bis 2009 Meldungen von Geflügelschlachtereien mit einer Schlachtkapazität von mindestens 2.000 Tieren im Monat

** ohne andere Herrichtungsformen; *** ab 2010: sonstiges = tiefgefroren, geräuchert oder gekocht;

. = Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten.

Quelle: Destatis



7.3.5 Herrichtungsform und Angebotszustand von geschlachteten Geflügel in Deutschland

- in Tonnen -

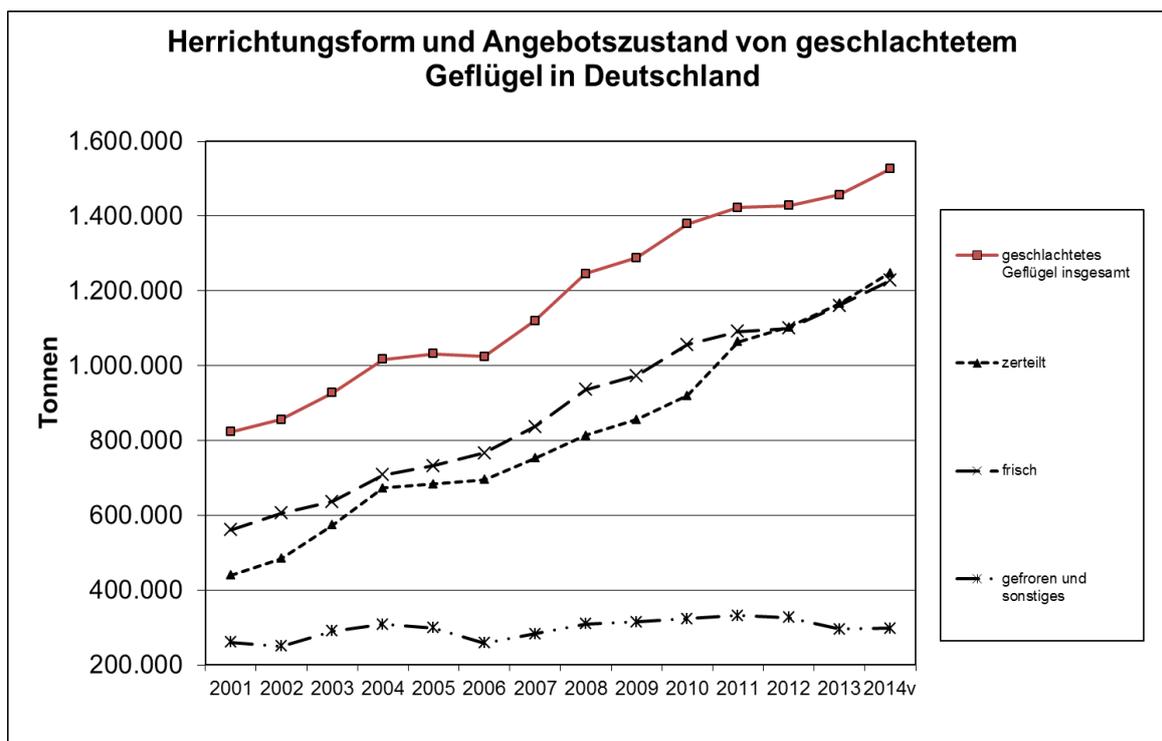
Jahr	Geflügel- schlacht- betriebe*	geschlachte- tes Geflügel insgesamt	Herrich- tungsform zerteilt**	Angebotszustand	
				frisch	gefroren***
2001	112	822.716,7	439.401,4	561.494,5	261.222,2
2002	121	856.108,6	484.008,8	605.551,2	250.557,4
2003	117	928.093,9	573.629,6	637.126,1	290.967,8
2004	117	1.016.916,1	672.793,4	708.367,4	308.548,7
2005	112	1.031.663,1	683.345,0	732.750,7	298.912,4
2006	110	1.024.642,7	695.194,3	766.401,8	258.240,9
2007	107	1.120.431,9	752.780,8	837.142,6	283.289,3
2008	107	1.246.231,2	814.095,9	935.884,9	310.346,4
2009	110	1.288.744,4	856.406,5	973.369,4	315.375,0
2010	204	1.379.700,1	919.883,1	1.056.469,6	323.198,7
2011	228	1.423.277,0	1.064.005,7	1.091.340,7	331.898,4
2012	229	1.427.743,8	1.103.783,9	1.100.594,2	326.812,8
2013	245	1.456.450,7	1.165.984,3	1.160.728,5	295.679,0
2014v	243	1.526.310,6	1.248.642,9	1.228.225,3	298.042,9
2014:13	-0,8%	4,8%	7,1%	5,8%	0,8%

* bis 2009 Meldungen von Geflügelschlachtereien mit einer Schlachtkapazität von mindestens 2.000 Tieren im Monat

** ohne andere Herrichtungsformen; *** ab 2010: sonstiges = tiefgefroren, geräuchert oder gekocht;

. = Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten.

Quelle: Destatis



8 Abrufmarktberichte

Die aktuellen Marktberichte der **Amtlichen Preisfeststellung** für Schweine und Rinder in Bayern können im Internet oder per Fax während der unten aufgeführten Zeiten abgerufen werden. Es handelt sich um die Preise der Vorwoche.

An Feiertagen kann es zu Verschiebungen kommen.

- **Abruf per Internet**

<i>Marktberichte</i>	<i>Abrufzeiten</i>	<i>Internetadresse</i>
Schweine geschlachtet	Dienstag, ab 12.00 Uhr	www.LfL.bayern.de/iem/ vieh_gefluegel
Rinder geschlachtet	Dienstag, ab 17.00 Uhr	⇒ Aktuelle Schlachtviehpreise Bayern

- **Abruf per Telefax**

<i>Marktberichte</i>	<i>Abrufzeiten</i>	<i>Telefaxnummer</i>
Schweine geschlachtet	Dienstag, 12.00 Uhr bis Montag, 17.00 Uhr	089 / 17800 - 155
Rinder geschlachtet	Dienstag, 17.00 Uhr bis Montag, 17.00 Uhr	089 / 17800 - 156

- **E-Mail-Versand**

Wir versenden die wöchentlichen Marktberichte auch per E-Mail. Falls Sie dieses Angebot nutzen möchten, teilen Sie uns dies bitte per Mail mit an

Maerkte@LfL.bayern.de

- **Weitere Informationen**

Weitere aktuelle Informationen entnehmen Sie bitte unserem Internetangebot auf unserer Homepage www.LfL.bayern.de/iem/ unter der Rubrik "Märkte/Vieh, Fleisch, Eier und Geflügel".

9 Abkürzungsverzeichnis

AMI	Agrarmarkt Informations-Gesellschaft mbH, Bonn
B	Berlin
BB	Brandenburg
BLE	Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung, Bonn
BMELV	Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz, Bonn
BW	Baden - Württemberg
BVL	Bundesamt für Verbraucherschutz und Lebensmittelsicherheit
BY	Bayern
D	Bundesrepublik Deutschland
Destatis	Statistisches Bundesamt Deutschland
FIGDV	Durchführungsverordnung zum Fleischgesetz
HB	Bremen
HE	Hessen
HH	Hamburg
LegRegG	Gesetz über die Registrierung von Betrieben zur Haltung von Legehennen (Legehennenbetriebsregistergesetz)
LfStaD	Bayerisches Landesamt für Statistik und Datenverarbeitung, München
MV	Mecklenburg - Vorpommern
NI	Niedersachsen
NRW	Nordrhein - Westfalen
RP	Rheinland - Pfalz
SA	Saarland
SH	Schleswig - Holstein
SN	Sachsen
ST	Sachsen - Anhalt
TH	Thüringen
ZMP	Zentrale Markt- und Preisberichtsstelle i. L., Bonn

Nachdruck – auch im Auszug – mit Quellenangabe gestattet